

**Staatsoper
Hamburg**

15

**„Das Fremde ist eigentlich
das Schöne.“**

Heiner Müller

**Opernintendant
Georges Delnon**

**Generalmusikdirektor
Kent Nagano**

**Ballettintendant
John Neumeier**

**Geschäftsführender Direktor
Detlef Meierjohann**



Editorial

**Verehrtes Publikum,
mit Enthusiasmus, Mut,
Neugier, Erfahrung, Offenheit
und nicht ohne Lampenfieber
starten wir, das neue künst-
lerische Leitungsteam und
ich, in unsere erste Saison. Im
Wissen um die bedeutsame
Tradition des Hauses wol-
len wir gemeinsam mit den
Dirigenten und Regisseuren,
einem neuformierten Ensem-
ble und Gastsolisten, zusam-
men mit den Mitarbeitern
auf und hinter der Bühne,
inhaltlich wie ästhetisch,
musikalisch wie szenisch, ein
eigenes und erkennbares
Profil entwickeln. Dazu gehört
die liebevolle Pflege eines
breiten Repertoires wie auch
ein markantes, leidenschaft-
liches Engagement für das
Neue. Damit verknüpft ist
der Wunsch, unser Opern-
haus möge für Sie zu einem
magischen, anderen Raum
werden: zu einer Hetero-
topie ganz im Sinne Michel
Foucaults, einem lebens-
notwendigen Gegenort zu
unserem Alltag, an dem auf
sinnliche Weise das Andere
gedacht, gezeigt und erfah-
ren werden kann. Lassen Sie
sich von unserem Spielplan
mitreißen und überzeugen –
ich freue mich auf die Begeg-
nung mit Ihnen!**

**Georges Delnon,
Opernintendant**

Honored ladies and gentlemen.
It is with enthusiasm, courage,
curiosity, wisdom, candour
– and not without a little
stage fright – that we, the new
artistic management and I,
are embarking on our first
season. Taking into account
the long and impressive tra-
dition of the house, we wish
to develop our own distinctive
profile in terms of content and
aesthetics, both musical and
visual. This will be achieved by
working together with num-
erous soloist, together with the
staff of the chorus, Orchestra,
and the various departments
and workshops. This means
the loving preservation of a
wide repertoire as well as a
bold and passionate engage-
ment with the new. To this I
would add the wish that our
opera house should become
a special and magical space
for you, a 'heterotopia' in the
full sense of Michel Foucault's
concept of 'Other Spaces':
a necessary antidote to our
daily lives, where the other
can be displayed, experienced
and contemplated. Be carried
away and convinced by our
programme. I look forward to
seeing you!



Editorial

**Verehrte, liebe Opernfreunde,
Singen und Spielen, Thea-
ter und Musik, Schauen und
Hören - von jeher hat diese
Verbindung die Menschen
fasziniert und begeistert, Pu-
blikum gezogen und Eindruck
oder Enttäuschung hinter-
lassen.**

**Die Oper ist das vielleicht ab-
gehobenste und herausfor-
derndste Kunstprodukt, was
diese Verbindung aus Theater
und Musik hervorgebracht
hat. Geniale Taten so großer-
tierer Künstler wie Monteverdi,
Händel, Mozart, Wagner,
Verdi, Janáček und viele mehr
haben dazu ein Wurzelwerk
gelegt, das immer wieder die
herrlichsten Blüten treibt,
vorausgesetzt die Pflege und
ebenso verantwortungsvolle
wie phantasiereiche Bereit-
schaft von uns allen Interpre-
ten.**

**Das zu gewährleisten - Ihnen
gegenüber, die Sie Oper
lieben und daraus Erkenntnis
und Freude gewinnen wollen
- und Ihnen unvergessliche
Erlebnisse aus Theater und
Musik zu schenken, das ist
unsere Vorstellung und unser
Wille. Ich freue mich, zusam-
men mit dem Team und den
Kollegen, auf die Begegnun-
gen mit Ihnen.**

**Kent Nagano,
Generalmusikdirektor**

Dear, honored Opera Lovers,
Singing and acting, theatre
and music, seeing and hear-
ing- these combinations have
always fascinated and thrilled,
drawn the public and left the
deepest impressions or cau-
sed disappointment.

Opera is perhaps the most
elevated and demanding
form of art which this connec-
tion of theatre and music
has produced. Its history is
already over 400 years old
and is doubtless a unique
story of success. Ingenious
works of great artists such as
Monteverdi, Händel, Mozart,
Wagner, Verdi, Mussorgsky,
Janáček, and many others
have laid roots from which the
most beautiful creations have
blossomed, dependent on
the delicate care and equally
responsible and imaginative
readiness of us later interpre-
ters. To guarantee this to you,
who love opera and want to
gain knowledge and pleasure
from it, to whom we wish to
give unforgettable experien-
ces of music theatre, is our
goal and intention. I, together
with our team and all col-
leagues, am looking forward
to meeting you.

Hamburgische Staatsoper

The Hamburg State Opera

In 1678, the citizens of Hamburg decide in the Senate to build a public opera house on the corner of the Gänsemarkt and the Cöllnaden. The opera house is not uncontroversial: the Lutherans are for the idea; but the Pietists regard the theatre as too much of a place of worldly pleasures. Nevertheless, the "Operntheater" develops into one of the leading centres of music in Europe. Telemann is the Director of Music of the City of Hamburg starting in 1721; Handel is employed as a violinist and harpsichordist. Financial mismanagement and lack of audience interest lead to an end of the enterprise in 1738, but the building serves as a venue for travelling comedy companies until 1763, when it is torn down.

Kunstsinnige Hamburger Bürger setzen 1678 die Gründung eines öffentlichen Opernhauses im Senat durch: es entsteht ein Holzbau an der Ecke Gänsemarkt / Colonnaden. Unumstritten ist die Oper nicht: die Lutheraner sind dafür, den Pietisten ist Theater zu sinnenfreudig. Doch entwickelte sich das „Operntheatrum“ zu einem der führenden musikalischen Zentren in Europa. Telemann ist ab 1721 Hamburger Stadtmusikdirektor und komponiert Opern, Händel ist als Geiger und Cembalist beschäftigt. 1705 wurde hier seine erste Oper „Almira“ uraufgeführt. Finanzielle Misswirtschaft und mangelndes Publikumsinteresse führen 1738 zum Ende des selbstständigen Unternehmens, doch dient das Gebäude bis 1763 durchziehenden Komödiantentruppen als Spielort, die die italienische Oper nach Hamburg brachten. Dann folgt der Abriss.

**1765 wird das „Ackermann’sche Comödiantenhaus“ mit gemischemt Schauspiel- und Opernprogramm eröffnet, und ab 1767 heißt es auf Lessings Einfluss hin „Deutsches Nationaltheater“. Seine „Hamburger Dramaturgie“ schreibt das Programm des modernen Theaters:
„Wenn wir mit Königen Mitleiden haben, so haben wir es mit ihnen als mit Menschen, und nicht als mit Königen.“**

In 1765, the "Ackermann'sche Comödiantenhaus" opens with a mixed program of plays and operas. From 1767 on it is called the "Deutsches Nationaltheater," due to the influence of Lessing. His "Hamburger Dramaturgie" establishes the program of a modern theatre: "When we have pity with kings, then we have it with them as men, and not as kings." The plays of Lessing, Schiller, Goethe and Shakespeare are given, but soon operas that meet Lessing's standards are performed as well: "Die Entführung aus dem Serail", "Don Giovanni", "Die Hochzeit des Figaro" and "Die Zauberflöte"; Beethoven's "Fidelio" and Weber's "Freischütz". In 1827, the old wooden building on the Gänsemarkt has served its purpose, and the new "Stadt-Theater" on the Dammtorstraße with a seating capacity of 2800 opens with Goethe's "Egmont". The long-term finances of the theatre appear to be finally secure in 1873, when Bernhard Pollini as the house's director establishes the institutional support of the theatre through the public authorities. Gustav Mahler is the musical director for six years starting in 1891. During the First World War, the number of performances is not reduced. In 1925 the stage house is rebuilt, and is used in this

Gezeigt werden Lessing, Schiller, Goethe und Shakespeare im Sprechtheater, doch bald auch Opern, die im Licht des Lessing'schen Anspruchs gesehen werden können: „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“, „Die Hochzeit des Figaro“ und „Die Zauberflöte“, Beethovens „Fidelio“ und Webers „Freischütz“. 1827 hat auch der alte Holzbau am Gänsemarkt ausgedient, und das neue „Stadt-Theater“ an der Dammtorstraße mit 2.800 Sitzen eröffnet mit Goethes „Egmont“. Die Finanzierung des Hauses scheint erst nachhaltig gesichert, als 1873 Bernhard Pollini als Direktor die institutionelle Förderung des Hauses durch die öffentliche Hand durchsetzt. Gustav Mahler ist 1891 für sechs Jahre musikalischer Leiter, der sich mit einem polemischen Satz äußert: „Was Ihr Theaterleute Eure Tradition nennt, das ist Eure Bequemlichkeit und Schlamperei.“ Im ersten Weltkrieg wird, trotz zahlreicher zum Militärdienst Verpflichteter, die Zahl

der Aufführungen nicht verringert. 1925 wird das Bühnenhaus umgebaut, das in dieser Form noch heute benutzt wird. Nachdem die Nationalsozialisten 1933 die Macht übernommen haben, wird das Stadt-Theater 1934 in „Hamburgische Staatsoper“ umbenannt. Ein Bombenangriff 1943 zerstört den Zuschauerraum, das Bühnenhaus bleibt aber weiter nutzbar und dient 1946 als provisorischer Zuschauerraum. Die „Stiftung Wiederaufbau der Hamburgischen Staatsoper“ bringt 1,5 Millionen Mark Sponsorengelder zusammen für ein neues Zuschauerhaus mit 1.690 Sitzplätzen, das Opernhaus eröffnet mit einer Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ am 15. Oktober 1955. Mit der Opera Stabile entsteht 1975 eine Experimentierbühne für zeitgenössisches Ballett- und Musiktheater. Die Hamburgische Staatsoper wird in den kommenden Jahren geprägt durch Persönlichkeiten wie Rolf Liebermann, Günther Rennert,

Plácido Domingo, August Everding, Götz Friedrich, Christoph von Dohnányi, Peter Ruzicka, Gerd Albrecht, Günter Krämer, Harry Kupfer, Albin Hänseroth, Ingo Metzmacher, Peter Konwitschny, Louwrens Langevoort, Simone Young, Claus Guth, David Alden. Das Haus vergibt regelmäßig Kompositionsaufträge: herausragend Krzysztof Pendereckis „Die Teufel von Loudon“, Wolfgang Rihms „Die Eroberung von Mexico“ oder Helmut Lachenmanns „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“.

form until the present day. After the National Socialists take power in 1933, the "Stadt-Theater" is renamed the "Hamburgische Staatsoper" in 1934. The auditorium is destroyed in an air raid in 1943. The "Stiftung Wiederaufbau der Hamburgischen Staatsoper" raises 1.5 million Marks from sponsors for a new auditorium with 1690 seats, and the opera house opens with Mozart's "Zauberflöte" on October 15th, 1955. With the "Opera Stabile", an experimental stage is created in 1975. In the following years the Hamburgische Staatsoper is shaped by personalities such as Rolf Liebermann, Günther Rennert, Placido Domingo, August Everding, Götz Friedrich, Christoph von Dohnányi, Peter Ruzicka, Gerd Albrecht, Günter Krämer, Harry Kupfer, Albin Hänseroth, Ingo Metzmacher, Peter Konwitschny, Louwrens Langevoort, Simone Young, Claus Guth, and David Alden. The house commissions new works regularly: outstanding examples are Krzysztof Penderecki's "Die Teufel von Loudon", Wolfgang Rihm's "Die Eroberung von Mexico" or Helmut Lachenmann's "Das Mädchen mit den Schwefelhölzern".

Premieren

Les Troyens Seite 14

Le Nozze di Figaro Seite 16

Stilles Meer (UA) Seite 18

Guillaume Tell Seite 20

La Passione Seite 22

Daphne Seite 24

Les Troyens

Hector Berlioz

Große Oper in 5 Akten. Dichtung vom Komponisten nach der „Aeneis“ von Vergil
 In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
 Strichfassung von Pascal Dusapin

Premiere A 19. September 2015
 Premiere B 23. September 2015

Musikalische
 Leitung
Kent Nagano

Inszenierung
Michael Thalheimer

Bühnenbild
Olaf Altmann

Kostüme
Michaela Barth

Licht
Norman Plathe

Dramaturgie
Johannes Blum

Chor
Eberhard Friedrich

Weitere Vorstellungen
 26. September 2015;
 1., 4., 9., 14. Oktober 2015;
 11., 14. Mai 2016

Enée
Torsten Kerl
Gregory Kunde
 (Mai)

Chorèbe
Kartal Karagedik

Panthée
Alin Anca

Narbal
Petri Lindroos

Iopas
Markus Nykänen

Ascagne
Christina Gansch

Cassandra
Catherine Naglestad

Didon
Elena Zhidkova

Anna
Katja Pieweck

Hylas
Nicola Amadio

Priam
Stanislav Sergeev

Helenus
Daniel Todd

Unterstützt durch die
 Klaus-Michael Kühne Stiftung

Berlioz' Lesart der Vergil'schen „Aeneis“ verknüpft die Geschichte um die mythische Gründung Roms durch Aeneas auf den tragischen Konflikt zweier Vertriebener. In Troja warnt Kassandra ihr Volk vergeblich, während man das Pferd jubelnd in die Stadt zieht. Aeneas und seine Leute entkommen, geleitet durch den Ruf der Götter: „Italien!“. In der Idylle Karthagos lebt Dido, vertrieben mit ihrem Volk aus Tyros, und verliebt sich in Aeneas, der ihr militärisch beigestanden hat. Doch Aeneas bleibt nicht, denn er hat einen Auftrag. Der letzte Akt ist Abgesang, Verzweiflung und Tod Didos.

Victor Hugo befindet, „dass es Hässliches gibt neben dem Schönen, Missgestaltetes dicht beim Anmutigen, Groteskes hinter dem Erhabenen, Schlechtes zugleich mit dem Guten, Schatten mit dem Licht.“ Berlioz setzt seine Figuren auch musikalisch diesen gegenläufigen Kräften aus – aus Vertreibung wird Verheißung wird Verrat.

Le Nozze di Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart

Commedia per musica in vier Akten von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere A 15. November 2015

Premiere B 17. November 2015

Musikalische Leitung	Dramaturgie	Il Conte d'Almaviva	Figaro	Don Basilio
Ottavio Dantone	Alexander Meier-	Kartal	Alin Anca	Jürgen Sacher
Christopher Ward (Dez)	Dörzenbach	Karagedik	Wilhelm Schwinghammer	Don Curzio
Erich Wächter (Apr, Mai)	Chor	Viktor Rud	(Apr, Mai)	Peter Galliard, Daniel Todd
Inszenierung	Eberhard Friedrich	La Contessa d'Almaviva	Cherubino	Don Bartolo
Stefan Herheim		Iulia Maria Dan	Dorottya Láng	Tigran
Bühnenbild		Hellen Kwon	Nadezhda Karyazina	Martirossian
Christof Hetzer		(Apr, Mai)	(Apr, Mai)	
Kostüme		Susanna	Marcellina	Barbarina
Gesine Völlm		Katerina	Katja Pieweck	Christina
Licht		Tretyakova	Renate Spingler	Gansch
Phoenix (Andreas Hofer)		(Apr, Mai)		
Video				
fettFilm				
Philharmonisches Staatsorchester				
Chor der Hamburgischen Staatsoper				

Weitere Vorstellungen
20., 22., 26., 29. November;
3. Dezember 2015;
20., 26., 28. April; 3. Mai 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

In historischen Umbruchzeiten erfüllt euphorischer Jubel die Sieger, während auf Seiten der Verlierer sich die Angst breit macht. Wenn sich in Mozarts Stück Heiterkeit Bahn bricht, ist sie der schadenfreudige Abgesang auf absterbende Strukturen, alte Privilegien, überkommene Verfahrensweisen – auch der zwischen Mann und Frau. Mozart (und Beaumarchais) halten auf der Schwelle der Zeit die Balance – als Künstler auf dem Weg zur eigenen Selbstvermarktung, inhaltlich in der präzisen Zeichnung einer gewichtsverlagerten Gesellschaft mit Almaviva als lächerlicher Figur. Seine Klasse verliert politische Macht, und als Sklave seiner sexuellen Leidenschaft kompensiert er deren Verlust. Der Wind weht aus der Vergangenheit, dem Engel der Geschichte Walter Benjamins bläht er die Flügel. Er ist ein Sturm für die Sieger, für die Verlierer ein melancholischer Windstreif. Der Engel sieht nur Trümmer.

Stilles Meer

Toshio Hosokawa

Japanisches Originaltextbuch "Umi, shizuka na umi" von Oriza Hirata
Libretto von Hannah Dübgen

Premiere A 24. Januar 2016
Premiere B 27. Januar 2016

Musikalische
Leitung
Kent Nagano

Inszenierung
Oriza Hirata

Bühnenbild
Itaru Sugiyama

Kostüme
Aya Masakane

Licht
Daniel Levy

Dramaturgie
Janina Zell

Haruko
Mihoko Fujimura

Claudia
Susanne Elmark

Hiroto
Viktor Rud

Stephan
Bejun Mehta

Ein Fischer
Marek Gasztecki

Philharmonisches Staatsorchester
Vokalsolisten Hamburg

Weitere Vorstellungen
30. Januar;
9., 13. Februar 2016

Kompositionsauftrag der Staatsoper Hamburg
unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Eine Anhöhe, der Blick weitet sich, das Meer. Claudia steht hier sehr oft, seit vor kurzem ihr Mann Takashi und ihr Sohn Max ums Leben kamen. Laternen auf dem Meer für die Seelen der Toten bedeuten: jeder hat im Tsunami jemanden verloren. Claudias früherer Freund und Vater ihres Sohnes beschwört sie: „Sieh doch die Wirklichkeit“. Doch ihre Wirklichkeit sind die Toten, die das Meer nicht hergegeben hat - die Evakuierung verhinderte die Suche. Ein Ritual soll Claudia die Seele ihres toten Kindes sehen lassen, denn sie kann ihn nicht freigeben. Doch das Bild zerrinnt in ihren Armen. „Lasst uns nach Hause gehen, ein jeder zu sich nach Hause“, sagt sie. Für Toshio Hosokawa spiegelt sich die Natur in hörbaren symbolischen Formen. So hat jeder Ton, jede Stille eine spirituelle Evidenz. Wie hier die Atomkatastrophe von Fukushima ist japanische Geschichte Anlass zu Kompositionen, so auch in „Voiceless voice in Hiroshima“.

Guillaume Tell

Gioachino Rossini

Libretto von Etienne de Jouy und Hippolyte Bis nach Friedrich Schiller
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere A 6. März 2016

Premiere B 9. März 2016

Musikalische
Leitung

Gabriele Ferro

Inszenierung

Roger Vontobel

Bühnenbild

Muriel Gerstner

Kostüme

Klaus Bruns

Licht

Gérard Cleven

Dramaturgie

Albrecht

Puhlmann

Chor

Eberhard

Friedrich

Gessler

Vladimir Baykov

Rudolph der

Harras

Jürgen Sacher

Guillaume Tell

Sergei Leiferkus

Walther Fürst

Alin Anca

Melchthal

Kristinn

Sigmundsson

Gemmy

Christina

Gansch

Ruodi

Dovlet

Nurgeldiyev

Philharmonisches Staatsorchester

Chor und Extrachor der Hamburgischen Staatsoper

Weitere Vorstellungen

12., 16., 19., 22., 26. März 2016

Die Liebe zwischen dem schweizerischen Untertanensohn Arnold und der österreichischen Despotentochter Mathilde hat kaum Überlebenschancen. Tell führt die Aufständischen an („Freiheit oder Tod!“), Mathilde läuft über, und die Schweiz ist befreit. Der französischen ‚Grand Opéra‘ sagt man nach, sie kleide stets eine Liebesgeschichte in ein pittoresk-historisches Gewand, überwältige das Publikum mit einem Übermaß an Theatermitteln, lasse aber tiefere Einsichten in historische Zusammenhänge beiseite. Und doch gelang es Rossini (und Schiller), dass nach einer Vorstellung des „Guillaume Tell“ im Juli 1830 die Zuschauer direkt aus der Oper auf die Barrikaden gingen und einige Tage später Louis-Philippe König von Bürgers Gnaden wurde. Rossini setzt italienische Direktheit gegen genretypischen Ziergesang. Es ist Rossinis erste ‚Grand Opéra‘ und zugleich sein letztes Werk für die Bühne.

La Passione

Johann Sebastian Bach Matthäus-Passion

Premiere 21. April 2016

Musikalische Leitung	Mitarbeit Licht	Evangelist
Kent Nagano	Marco Giusti	Ian Bostridge
Konzept, Inszenierung, Bühne, Kostüme und Licht	Dramaturgie	Sopran 1
Romeo Castellucci	Piersandra di Matteo	Hayoung Lee
	Chor	Sopran 2
	Martin Steidler	Christina Gansch
Künstlerische Mitarbeit		Alt
Silvia Costa		Dorottya Láng
Mitarbeit Bühnenbild		Tenor
Maroussia Vaes		Bernard Richter
		Jesus, Bass
		Philippe Sly

**Philharmonisches Staatsorchester
Audi Jugendchorakademie**

Weitere Vorstellungen
23., 24. April 2016

Deichtorhallen

€ 132,-/109,-/87,-/48,-/20,-

Eine Produktion im Rahmen
des Internationalen Musikfests Hamburg
In Zusammenarbeit mit Elbphilharmonie
Konzerte und den Deichtorhallen Hamburg

„Für mich ist Theater eine Form von Kunst; die Dekoration ist per definitionem keine Kunst, sie ist dekorativ, also etwas, das trösten soll. Das, was mich zu trösten versucht, macht mich traurig. Das aber, was mir Unbehagen macht, macht mich glücklich.“ - „Ich habe mich immer intensiv mit Kunstgeschichte befasst. In ihr finde ich die Essenz dessen, was Strahlkraft hat. In der Literatur geschieht es nicht so oft, dass man ganz direkt geblendet wird, so gewaltsam und unvermittelt wie von einem Bild, einem Bild wie ein Blitz. Bilder brennen. Ein Ort, an dem Bilder verbrannt werden: das ist Theater, wie ich es liebe und respektiere.“

- „Es liegt in der Natur des Theaters, dass irgendwo ein Giftstachel vorhanden ist – das ist die Existenzbedingung von Kunst. Es gibt keine Kunst ohne diesen Giftstachel.“

- „Was mich am meisten beunruhigt, ist die Technologie, für mich ein Trojanisches Pferd.“

Aus einem Interview mit Romeo Castellucci

Daphne

Richard Strauss

Bukolische Tragödie in einem Aufzug. Dichtung von Joseph Gregor
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere A 5. Juni 2016

Premiere B 8. Juni 2016

Musikalische

Leitung

Michael Boder

Regie

Christof Loy

Bühnenbild

Annette Kurz

Kostüme

Ursula

Renzenbrink

Choreografie

Thomas Wilhelm

Dramaturgie

Thomas Jonigk,

Simon Berger

Chor

Eberhard

Friedrich

Weitere Vorstellungen

11., 16., 19., 23. Juni 2016

Apollo

Eric Cutler

Peneios

Wilhelm

Schwinghammer

Gaea

Hanna Schwarz

Daphne

Agneta

Eichenholz

Leukippos

Peter Lodahl

Philharmonisches Staatsorchester

Herrenchor der Hamburgischen Staatsoper

Eine Übernahme vom Theater Basel

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der

Hamburgischen Staatsoper

„Fremd ist das Fest mir, fremd.“ Daphne sagt dies zu Leukippos, ihrem Freund aus Kindertagen, der sie begehrt, an diesem Tag der ekstatischen Feierlichkeiten zu Ehren des Dionysos, der Daphne so unheimlich ist. Sie liebt den Ton der hölzernen Flöte. Selbst Apoll, der Gott des Lichtes, verfällt der dionysischen Magie. Auch er will Daphne besitzen, doch sie entzieht sich auch ihm. Leukippos, in Daphnes Kleidern in spiegelbildlicher Schwesternschaft, gelingt schließlich die Täuschung des Geschlechtertausches. Doch Apoll enttarnt Leukippos, ein Blitz blendet hell, und Leukippos liegt tot am Boden. Daphne trauert und wird von Zeus in einen Baum verwandelt. Strauss' mythisierende Welt der „Daphne“ ist rätselhaft durchwirkt von freiem Kontakt zwischen Göttern und Menschen, merkwürdig aus jeglicher Zeit gerissen, sehnuchtsvoll eine reinere Zeit phantasierend, freilich säkularisiert und ästhetisiert von Strauss' duftiger Spätromantik.



Michael Thalheimer



Jette Steckel



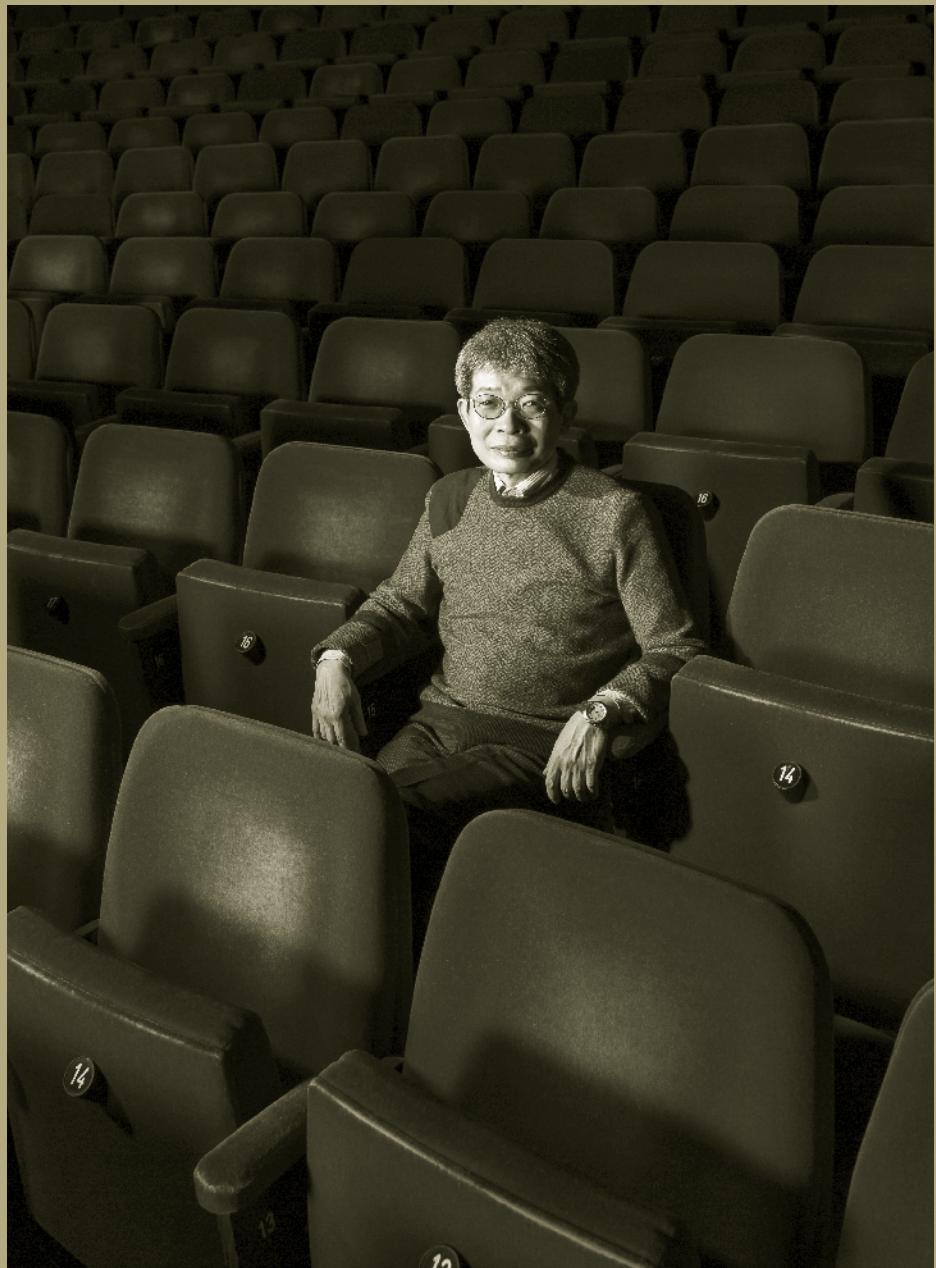
Ottavio Dantone



Stefan Herheim



Christoph Marthaler



Oriza Hirata



Roger Vontobel



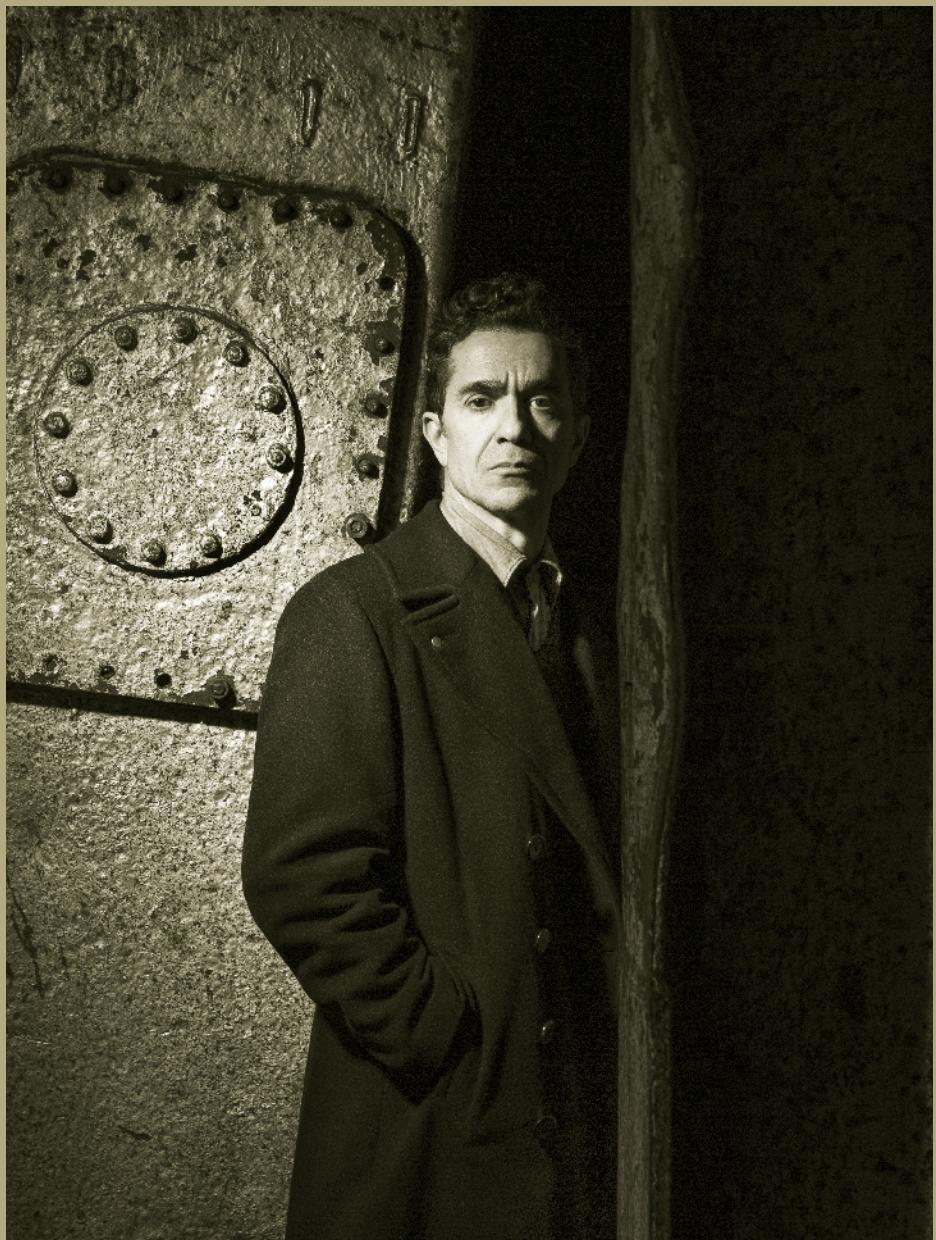
Gabriele Ferro



Michael Boder



Christof Loy



Romeo Castellucci



Franziska Kronfoth und Julia Lwowski

**opera
stabile**

- Isoldes Abendbrot (DE)** Seite 42
- Weine nicht, singe (UA)** Seite 44
- Der kleine Schornsteinfeger** Seite 46
- Minibar (UA)** Seite 48
- Orpheus** Seite 50

Die opera stabile wird zum Labor für zeitgenössische Formen des Musiktheaters und der Begegnung mit dem Publikum. Diese neue Initiative entsteht in Kooperation mit der Körber-Stiftung, der Deutschen Bank, der Hapag-Lloyd Stiftung und der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper. Neu ist auch, dass Produktionen in der opera stabile von jungen Musikvermittlern der Körber Masterclass on Music Education begleitet werden, die das Publikum auf neue Wege zur Musik und zum Musiktheater einladen. Zugleich ermöglicht das Stipendienprogramm „Akademie Musiktheater heute“ der Deutsche Bank Stiftung jungen Musikschaffenden in der opera stabile ein neues Stück zu entwickeln, angefangen von Libretto, Komposition über Bühnenbild, Kostüm und Regie. So werden Opernproduktionen auf hohem Niveau, attraktive Vermittlungsformate

und Nachwuchsförderung miteinander verzahnt und schaffen neue Zugänge sowie eine neue Nähe zum Musiktheater – für junges (zukünftiges) Publikum und erfahrene Operngänger.

Isoldes Abendbrot

Christoph Marthaler

Deutsche Erstaufführung

Premiere 18. September 2015

Inszenierung

**Christoph
Marthaler**

mit

**Anne Sofie von
Otter**

Bühnenbild

Duri Bischoff

Raphael Clamer

Kostüme

**Sarah
Kittelmann**

Ueli Jäeggi

Graham

F. Valentine

Dramaturgie

Malte Ubenauf

Jan Czajkowski

Weitere Vorstellungen

20., 22. September 2015

Eine Übernahme vom Theater Basel

Probebühne 1

€ 61,-/49,-/37,-/25,-

Kaum ein Tagtraum dürfte häufiger (und heimlicher) durch die Köpfe der Hellwachen wandern als jener von der Inszenierung des eigenen Verschwindens. Dabei stellen sich komplizierte Fragen: Wie könnte es gelingen, ganz und gar spurlos die gewohnten Lebensumstände zu verlassen und sich weitab vom Erprobten eine neue Existenz zu erfinden? Wie umständlich wäre ein solches Vorhaben? Und hielte man es aus, den verlassenen Menschen und Umgebungen auf Dauer fernzubleiben? Die Figuren in Christoph Marthalers Stück stellen sich einander als konsequent Abgetauchte und Erleichterte des Neubeuginns vor – irgendetwas scheint faul an der Sache. Nicht zuletzt, weil die einzige Dame im Kreis der Abhandengekommenen Isolde heißt, als ihren letzten Aufenthaltsort eine Burg namens Kareol angibt, und folgende, rätselhafte Sätze mehr singt als spricht: „Soll ich schlürfen, untertauchen? Süß in Düften mich verhauchen?“

Weine nicht, singe

Michael Wertmüller

Libretto von Dea Loher

Premiere 20. September 2015

Musikalische
Leitung
Titus Engel

Inszenierung
Jette Steckel

Bühnenbild
Florian Lösche

Kostüme
Pauline Hüners

Dramaturgie
Johannes Blum

Zeno
Josef Ostendorf

Aki
Holger Falk

Ron
Jürgen Sacher

Altai
Ruth Rosenfeld

Mira
Tina Keserovic

Ensemble Resonanz
Steamboat Switzerland

Weitere Vorstellungen
21., 23., 24., 26., 27.,
30. September 2015,
1., 2. Oktober 2015

opera stabile

€ 35,-/erm. 15,-

Die Levante – das ist Dea Lohers Spielort:
Libanon, Palästina, Israel, Westbank,
Gaza. Mira, ein vierzehnjähriges Mädchen,
Großvater Zeno, Mutter Altai und Vater
Ron schauen auf Aki, der nach 15 Jahren
Abwesenheit wieder da ist. Er will geliehenes
Geld zurückzahlen. Er war im Süden, wollte
mit seinen Brüdern eine Autowerkstatt auf-
machen, doch dann gingen die Grenzen zu.
Weltpolitik, Krisenherd, Bomben. Jetzt steht
er da, der ehemalige Nachbar, der „eine an-
dere Sprache spricht und an einen anderen
Gott glaubt“, und Mira schleudert ihm ihren
Hass entgegen, denn er hat ihre Tante Oona
damals zurückgelassen, sie waren ein Paar,
gegen alle Politik. Mira verrät den Feind. Doch
Zenos Splitter im Hirn lassen ihn explodieren:
„Mira soll endlich reden mit ihrem Vater.“
„Michael Wertmüllers Musik ist einerseits
von roher Kraft, andererseits spekulativ,
ein sich in Rhythmen und Klängen entfal-
tender Expressionismus.“ (Dieter Schnebel)

Der kleine Schornsteinfeger

Benjamin Britten

Kinderoper in drei Szenen und einem Vorspiel
Text von Eric Crozier

Premiere 5. Dezember 2015

Musikalische
Leitung
Nathan Brock

Inszenierung
Tim Jentzen

Bühnenbild und
Kostüme
Pascal Seibicke

Dramaturgie
Janina Zell

Weitere Vorstellungen
6., 9., 11., 12., 13., 15., 18., 19., 20.,
26., 27. Dezember 2015
am 6., 13., 19., 26. Dezember
nachmittags und abends

opera stabile
€ 20,-/8,- Kinder bis 14 J.

Mit Sängern der Staatsoper Hamburg und Schülern
aus Hamburger Schulen.
Mitglieder des Philharmonischen
Staatsorchesters und des
Albert Schweitzer Jugendorchesters

Gefördert von der Haspa Musik Stiftung und
der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen
Staatsoper

„Weiß ist noch Sammy und fegt für sein Brot, an Robert verkauft von dem Vater aus Not. Und heut' ist kein Glückstag, denn heute, oh Pein, da muss in das rußige Loch er hinein.“ – Der kleine Sam hat ein bitteres Los gezogen und soll mit seinen gerade mal acht Jahren fortan als Lehrling in die schmalen Schornsteine klettern. Eine grausame und gefährliche Arbeit, zu der ihn die Erwachsenen nötigen! Zum Glück kommen ihm die anderen Kinder zu Hilfe und befreien ihn mit Phantasie, Abenteuerlust und jeder Menge Musik aus den düsteren Fängen des Meisters. Im Kindermädchen finden sie eine Verbündete und trotzen mit vereinten Kräften der Brutalität der großen Schornsteinfeger und den harschen Anweisungen der mürrischen Haushälterin. Ein bisschen Unterstützung könnten sie dabei aber noch gebrauchen. Kommt vorbei und stimmt ein in Brittens Kinderoper zum Mitmachen!

Minibar

Sven Daigger/Manuel Durão

Libretto: Änne-Marthe Kühn auf der Basis einer gemeinsamen Grundidee

Premiere 19. Februar 2016

Musikalische Leitung	Dramaturgie	Mitwirkende
Nikolai Petersen	Änne-Marthe Kühn,	Hellen Kwon
Gabriel Venzago	Maximilian Anton	Gabriele Roszmanith
Inszenierung	Hagemeyer, Johannes Blum	Benjamin Popson
Anna Drescher		
Hersilie Ewald		
Natalie Schramm	Produktions-leitung	Daniel Todd
	Sophie	
Bühnenbild und Kostüme	Borchmeyer	Stanislav Sergeev
Antonella Mazza	Manuel Bust	
Matthias Winkler	Steven Walter	u. a.

Weitere Vorstellungen
20., 23., 27. Februar,
1., 3., 6., 9. März 2016

opera stabile
€ 25,-/erm. 15,-

Abschlussproduktion der
„Akademie Musiktheater heute“
der Deutsche Bank Stiftung

Eine Bar, viel los, viele Menschen: einsame, verzweifelte, genialische, labile, liebesbedürftige. Wer kann mit wem, wer geht mit wem? Ertrinkt man im Frust oder bricht er sich Bahn? Und was entscheidet darüber? Ein Lehrer schimpft auf seine Schüler und auf die Welt, ER und SIE suchen sich, die Alleinerziehende hat sich einen Abend freigeschaufelt. Die Alte hat hier früher Klavier gespielt, der Barmann hört und hört nicht zu, einer verkauft Hörgeräte und hat eine messianische Idee. Wenn man angemacht wird, ging die Firewall nicht. Und wenn man sich nicht versteht, ist der Router down. Wer ist über wen im Bilde? Ist diejenige, mit der ich chatte, die, die neben mir sitzt? Kommt die Revolution heute Nacht?

14 junge Musiktheaterschaffende aus den Bereichen Regie, Komposition, Bühnen- und Kostümbild, Dramaturgie, Dirigieren und Kulturmanagement kommen zusammen, um gemeinsam eine Oper zu entwickeln und zu erzählen.

Orpheus

Georg Philipp Telemann

Libretto von Johann Philipp Praetorius

Premiere 8. Juli 2016

Musikalische
Leitung
Volker Krafft

Inszenierung
Franziska
Kronfoth
Julia Lwowski

Bühnenbild und
Kostüme
Christina
Schmitt

Video
Martin Mallon

Dramaturgie
Janina Zell

Mitglieder des
Internationalen
Opernstudios

Mitglieder des
Philharmonischen Staatsorchesters

Weitere Vorstellungen
9., 10., 12., 13., 15., 16. Juli 2016

opera stabile
€ 25,-/erm. 15,-

Partner des Internationalen Opernstudios sind
die Körber-Stiftung und die Stiftung zur Förde-
rung der Hamburgischen Staatsoper sowie die
J. J. Ganzer Stiftung

Die Unterwelt steht Kopf: In drei Sprachen und mit weiblicher Hauptfigur wird der Orpheus-Mythos aus Telemanns Feder zur rachsüchtigen Dreiecksgeschichte. Zwischen Orpheus und Eurydike stellt sich Königin Orasia. In ihrer Liebe zurückgewiesen, tötet sie Eurydike, vernichtet den Geliebten und geht zuletzt selbst ins Schattenreich. Was bleibt, ist die zerstörerische Kraft der Liebe und das Feuer der Leidenschaft, das am Ende alle verbrennt. In den 1720er Jahren machte Telemann das Gänsemarkt-Theater durch die Vereinigung der europäischen Nationalstile zur deutschen Opernmetropole und experimentierte mit dieser Verbindung auch in seinem Werk. Fast 300 Jahre später ist der Mythos nun wiederum als Experiment in Hamburg zu sehen, inszeniert von den jungen Regisseurinnen Franziska Kronfoth und Julia Lwowski, die in ihren Arbeiten nach einem grenz- und genreübergreifenden Musiktheater streben.

Repertoire

- Il Turco in Italia** Seite 54
- Elektra** Seite 55
- Don Carlos** Seite 56
- Das schlaue Füchslein** Seite 57
- Carmen** Seite 58
- Die tote Stadt** Seite 59
- Manon Lescaut** Seite 60
- Hänsel und Gretel** Seite 61
- Die Fledermaus** Seite 62
- Pelléas et Mélisande** Seite 63
- La Traviata** Seite 64
- Così fan tutte** Seite 65
- Der fliegende Holländer** Seite 66
- Il Barbiere di Siviglia** Seite 67
- Luisa Miller** Seite 68
- Katja Kabanova** Seite 69
- Eugen Onegin** Seite 70
- Tristan und Isolde** Seite 71
- Der Freischütz** Seite 72
- La Fanciulla del West** Seite 73
- L'Elisir d'Amore** Seite 74

Il Turco in Italia

Gioachino Rossini

Dramma buffo per musica in zwei Akten

Text von Felice Romani nach dem Libretto von Caterino Tommaso Mazzola
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung

Roberto Rizzi
Brignoli

Inszenierung
Christof Loy

Bühnenbild und
Kostüme
Herbert Murauer

Licht
Reinhard Traub

Chor
Christian
Günther

Spielleitung
Petra Müller

Selim

Tigran
Martirossian

Donna Fiorilla
Erika Grimaldi

Don Geronio
Renato Girolami

Don Narciso
Antonino
Siragusa

Prosdocimo

Viktor Rud

Albazar
Daniel Todd

Vorstellungen
25., 29. September;
2., 17., 24. Oktober 2015

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

Elektra

Richard Strauss

Tragödie in einem Aufzug. Text von Hugo von Hofmannsthal
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung Kent Nagano	Klytämnestra Mihoko Fujimura	Orest Wilhelm Schwinghammer	5 Mägde Renate Spangler, Dorottya Láng, Nadezhda Karyazina, Gabriele Rossmanith, Hellen Kwon
Inszenierung August Everding	Elektra Linda Watson	Pfleger des Orest Stanislav Sergeev	
Bühnenbild und Kostüme Andreas Majewski	Chrysóthemis Ricarda Merbeth	Junger Diener Daniel Todd	
Chor- einstudierung Christian Günther	Aegisth Peter Galliard	Aufseherin Katja Pieweck	
Spielleitung Holger Liebig	Philharmonisches Staatsorchester Damenchor der Hamburgischen Staatsoper		

Vorstellungen
3., 7., 10., 15. Oktober 2015
25., 29. Juni 2016

Don Carlos

Giuseppe Verdi

Grand Opéra in fünf Akten (10 Bildern)

Libretto von Joseph Méry und Camille Du Locle. Ungekürzte Fassung.

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung

Renato Palumbo

Inszenierung

**Peter
Konwitschny**

Bühnenbild und
Kostüme

**Johannes
Leiacker**

Licht

Hans Toelstede

Chor

**Eberhard
Friedrich**

Dramaturgie

Werner Hintze

Spielleitung

Heiko Hentschel

Philippe II

Gábor Bretz

Don Carlos

Pavel Cernoch

Rodrigue

Alexey

Bogdanchikov

Le Grand

Inquisiteur

Kristinn

Sigmundsson

Elisabeth de
Valois

**Barbara
Haveman**

La Princesse
d'Eboli

Elena Zhidkova

Thibault

Gabriele

Roszmanith

Le Comte de
Lerme, Le Héraut

**Benjamin
Popson**

Une voix céleste

Katerina

Tretyakova

Vorstellungen

18., 21., 25., 29. Oktober;

1., 6. November 2015

Philharmonisches Staatsorchester

Chor und Extrachor der Hamburgischen Staatsoper

Hamburger Alsterspatzen

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der

Hamburgischen Staatsoper

Das schlaue Füchslein

Leoš Janáček

Oper in drei Akten (1924), Text von Leoš Janáček nach Rudolf Těsnohlídek
In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung
**Alexander
Vedernikov**

Inszenierung
Johannes Erath

Bühnenbild
Katrin Connan

Kostüme
Katharina Tasch

Licht
Joachim Klein

Dramaturgie
Francis Hüser

Chor
**Christian
Günther**

Spielleitung
Tim Jentzen

Förster
Sergei Leiferkus

Försterin, Eule
Renate Spangler

Schulmeister,
Mücke
Peter Galliard

Gastwirt Pasek
Daniel Todd

Füchsin
Schlaukopf
Hayoung Lee

Fuchs
Hellen Kwon

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Mitglieder der Hamburger Alsterspatzen

Vorstellungen
30. Oktober,
5., 8., 14. November 2015

Carmen

Georges Bizet

Oper in vier Bildern Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung
Vladimir Conta

Inszenierung
**Jens-Daniel
Herzog**

Bühnenbild und
Kostüme
**Mathis
Neidhardt**

Licht
Stefan Bolliger

Dramaturgie
**Hans-Peter
Frings**
Kerstin
Schüssler-Bach

Chor
**Eberhard
Friedrich**

Spielleitung
Holger Liebig

Vorstellungen
7., 10., 13., 27. November;
1., 8. Dezember 2015

Don José	Carmen
Dmytro Popov	Varduhí Abrahamyan
Escamillo	Micaëla
Aris Argiris	Hayoung Lee
Remendado	Frasquita
Markus Nykänen	Heather Engebretson
Dancaïro	Mercédès
Viktor Rud	Nadezhda Karyazina
Zuniga	
Stanislav Sergeev	

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Hamburger Alsterspatzen

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Die tote Stadt

Erich Wolfgang Korngold

Oper in drei Bildern. Text von Julius und Erich Wolfgang Korngold
nach dem Roman „Bruges-la-Morte“ von Georges Rodenbach
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische
Leitung
Erich Wächter

Inszenierung
Karoline Gruber

Bühnenbild
Roy Spahn

Kostüme
Mechthild Seipel

Licht
**Hans
Toelstede**

Dramaturgie
**Kerstin
Schüssler- Bach**

Chor
**Eberhard
Friedrich**

Spielleitung
Heide Stock

Vorstellungen
25., 28. November;
2., 10. Dezember 2015

Paul
Torsten Kerl

Marietta - Die
Erscheinung
Mariens
Sara Jakubiak

Frank - Fritz,
Pierrot
**Alexey
Bogdanchikov**

Brigitta
Renate Spingler

Juliette
**Christina
Gansch**

Lucienne
**Gabriele
Rossmanith**

Gaston/
Victorin
**Benjamin
Popson**

Graf Albert
Daniel Todd

**Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper
Hamburger Alsterspatzen**

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Manon Lescaut

Giacomo Puccini

Dramma lirico in vier Akten. Libretto von Ruggero Leoncavallo, Marco Praga, Domenico Oliva, Luigi Illica, Giuseppe Giacosa, Giulio Ricordi, Giuseppe Adami und Giacomo Puccini nach Abbé Prévosts Roman „Manon Lescaut“
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische

Leitung

Péter Halász

Inszenierung

Philipp

Himmelmann

Bühnenbild

Johannes

Leiacker

Kostüme

Gesine Völlm

Licht

Bernd

Purkrabek

Chor

Eberhard

Friedrich

Spielleitung

Heiko Hentschel

Manon Lescaut

Amarilli Nizza

Lescaut

Kartal

Karagedik

Il Cavaliere

Renato Des

Grieux

Marcello

Giordani

Geronte di Ravoir

Tigran

Martirossian

Edmondo

Benjamin

Popson

L'Oste

Stanislav

Sergeev

Il maestro di

ballo

Daniel Todd

Un lampionaio

Frieder

Stricker

Vorstellungen

13., 16., 18., 22. Dezember 2015

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung
der Hamburgischen Staatsoper

Hänsel und Gretel

Engelbert Humperdinck

Märchenoper in drei Bildern von Adelheid Wette
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische

Leitung

Philipp Pointner

Adrian Müller

(25. Dez)

Nathan Brock

(Feb, März)

Inszenierung

Peter Beauvais

Bühnenbild

Jan Schlubach

Kostüme

Barbara Bilabel

Susanne Raschig

Spielleitung

Tim Jentzen

Peter

Vladimir Baykov

Gertrud

Katja Pieweck

Hänsel

Nadezhda

Karyazina,

Dorotya Láng

Gretel

Hayoung Lee,

Katerina

Tretyakova

Knusperhexe

Peter Galliard,

Jürgen Sacher

Taumännchen

Christina

Gansch

Philharmonisches Staatsorchester

Hamburger Alsterspatzen

Vorstellungen

20., 23., 25., 29. Dezember 2015;

1. Januar, 26. Februar; 5. März 2016

am 25. Dezember nachmittags und abends

Die Fledermaus

Johann Strauß

Operette in drei Akten. Text von Richard Genée nach der gleichnamigen Komödie
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Musikalische
Leitung
Erich Wächter

Inszenierung
Hans Hollmann

Bühnenbild
Hans Hoffer

Kostüme
Dirk von Bodisco

Choreografie
Donna Perilli

Chor
**Christian
Günther**

Spielleitung
Anja Krietsch

Eisenstein
Rainer Trost

Rosalinde
Iulia Maria Dan

Frank
**Wilhelm
Schwinghammer**

Orlofsky
**Nadezhda
Karyazina**

Alfred
**Dovlet
Nurgeldiyev**

**Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper**

Vorstellungen
27., 31. Dezember 2015,
2., 5. Januar 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Pelléas et Mélisande

Claude Debussy

Drame lyrique in fünf Akten (13 Bildern)

Text nach dem Drama von Maurice Maeterlinck, eingerichtet vom Komponisten
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische

Leitung

Kent Nagano

Inszenierung

Willy Decker

Bühnenbild
und Kostüme

**Wolfgang
Gussmann**

Licht

Hans Toelstede

Spielleitung

Heiko Hentschel

Arkel

Wolfgang

Schöne

Geneviève

Renate Spingler

Golaud

Marc Barrard

Pelléas

Philip Addis

Mélisande

Karen Vourc'h

Un médecin,

Un berger

Stanislav

Sergeev

Vorstellungen
6., 10., 19., 22. Januar 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

La Traviata

Giuseppe Verdi

Melodramma in drei Akten (vier Bildern). Text von Francesco Maria Piave
nach Alexandre Dumas' „La Dame aux Camélias“
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung	Chor	Violetta Valery	Giorgio Germont	Il Marchese d'Obigny
Alexander Joel (Jan)	Christian Günther	Irina Lungu (8., 14., 23. Jan)	Andrzej Dobber (Jan)	Stanislav Sergeev
Erich Wächter	Spielleitung	Svetla Vassileva (10., 12. Mai)	Vitalij Bilyy	Il Dottore Grenvil
Carlo Rizzari (16. Mai)	Holger Liebig	Hayoung Lee	Gastone Peter Galliard, Daniel Todd	Alin Anca
Inszenierung		Flora Bervoix		Giuseppe
Johannes Erath		Dorottya Láng		Benjamin Popson
Bühnenbild		Alfredo	Il Barone	
Annette Kurz		Germont	Douphol	
Kostüme		Massimo Giordano	Alexey	
Herbert Murauer		(Jan)	Bogdanchikov	
Licht		Dovlet		
Olaf Freese		Nurgeldiyev		
Dramaturgie			Philharmonisches Staatsorchester	
Francis Hüser			Chor der Hamburgischen Staatsoper	

Vorstellungen

8., 14., 17., 23. Januar 2016
7., 10., 12., 16. Mai 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Così fan tutte

Wolfgang Amadeus Mozart

Dramma giocoso in zwei Akten von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische

Leitung

Erich Wächter

Inszenierung und
Bühnenbild

**Marco Arturo
Marelli**

Kostüme

Dagmar

Niefind-Marelli

Licht

Manfred Voss

Chor

Christian

Günther

Spielleitung

Heiko Hentschel,

Anja Krietsch

Fiordiligi

Iulia Maria Dan

Dorabella

Dorottya Láng

Guglielmo

Kartal Karagedik

Ferrando

Dovlet

Nurgeldiyev

Despina

Gabriele

Roszmanith

Don Alfonso

Tigran

Martirossian

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Vorstellungen

26., 29. Januar;

3., 6. Februar 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der

Hamburgischen Staatsoper

Der fliegende Holländer

Richard Wagner

Romantische Oper in drei Aufzügen

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische

Leitung

Johannes

Fritzsch

Inszenierung und

Bühnenbild

Marco Arturo

Marelli

Kostüme

Dagmar

Niefind-Marelli

Chor

Eberhard

Friedrich

Spielleitung

Heiko Hentschel

Der Holländer

John Lundgren

(11., 14. Feb)

Ryan McKinny

(27. Feb)

Johan Reuter

Senta

Ricarda Merbeth

Erik

Andreas

Schager

Daland

Reinhard Hagen

Steuermann

Dovlet

Nurgeldiyev

Mary

Renate Spangler

Vorstellungen

11., 14., 18., 21., 27. Februar 2016,

1. März 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur

Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Il Barbiere di Siviglia

Gioachino Rossini

Commedia in zwei Akten. Text von Cesare Sterbini nach der gleichnamigen Komödie von Caron de Beaumarchais
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung

**Johannes
Fritzsch**
Nathan Brock
(13., 17. März)

Inszenierung
nach
Gilbert Deflo

Bühnenbild und
Kostüme nach
Ezio Frigerio

Chor
**Christian
Günther**

Spieleleitung
Anja Krietsch

Il Conte
d'Almaviva
Dmitry Korchak

Don Bartolo
Renato Girolami
Rosina
**Nadezhda
Karyazina**

Figaro
Viktor Rud

Don Basilio
**Maxim Kuzmin-
Karavaev**

Berta
**Gabriele
Rossmanith**

**Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper**

Vorstellungen
25., 28. Februar 2016.
4., 10., 13., 17. März 2016

Luisa Miller

Giuseppe Verdi

Melodramma in drei Akten. Text von Salvadore Cammarano
nach dem bürgerlichen Trauerspiel „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische

Leitung

Johannes

Fritzs

Erich Wächter

(20., 24. März)

Inszenierung

Andreas Homoki

Bühnenbild

Paul Zoller

Kostüme

Gideon Davey

Licht

Franck Evin

Chor

Eberhard

Friedrich

Spielleitung

Tim Jentzen

Conte di Walter

Alexander

Vinogradov

Burak Bilgili

(24. März)

Rodolfo

Ivan Magri

Miller

Roberto Frontali

Luisa

Nino Machaidze

Wurm

Ramaz

Chikviladze

Un Contadino

Benjamin

Popson

Vorstellungen

8., 11., 15., 20., 24. März 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der

Hamburgischen Staatsoper

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Katja Kabanova

Leoš Janáček

Oper in drei Akten. Text vom Komponisten
nach dem Schauspiel „Gewitter“ von Alexander Ostrowski
In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische

Leitung

**Christoph
Gedschold**

Inszenierung

Willy Decker

Bühnenbild
und Kostüme

**Wolfgang
Gussmann**

Licht

Hans Toelstede

Chor

**Christian
Günther**

Spielleitung

Anja Krietsch

Savjol Dikoj

Tigran

Martirossian

Boris

Grigorjewitsch

Ladislav Elgr

Marfa Kaban
(Kabanicha)

Renate Spingler

Tichon

Kabanoff

Bernhard

Berchtold

Katherina (Katja)

Sunyoung Seo

Wanja

Kudrjasch

Dovlet

Nurgeldiyev

Varvara

Dorottya Láng

Kuligin

Viktor Rud

Philharmonisches Staatsorchester

Herrenchor der Hamburgischen Staatsoper

Vorstellungen

18., 23., 28., 31. März, 3. April 2016

Eugen Onegin

Peter I. Tschaikowsky

Lyrische Szenen in sieben Bildern. Text nach Alexander Puschkin von
 Peter I. Tschaikowsky und Konstantin Schilowski
 In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung
Stefano Ranzani

Inszenierung
Adolf Dresen

Bühnenbild
**Karl-Ernst
Herrmann**

Kostüme
Margit Bárdy

Choreografie
Rolf Warter

Chor
**Christian
Günther**

Spielleitung
Holger Liebig

Larina
Renate Spangler

Tatjana
Iulia Maria Dan

Olga
**Nadezhda
Karyazina**

Filipjewna
Katja Pieweck

Eugen Onegin
**Alexey
Bogdanchikov**

Wladimir Lenski
**Dovlet
Nurgeldiyev**

Fürst Gremin
**Alexander
Tsymbalyuk**

Saretzki
**Stanislav
Sergeev**

Triquet
Jürgen Sacher

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

Vorstellungen
2., 5., 8., 10., 13. April 2016

Tristan und Isolde

Richard Wagner

Handlung in drei Aufzügen. Text vom Komponisten
nach dem Versroman von Gottfried von Straßburg
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische

Leitung

Kent Nagano

Inszenierung

Ruth Berghaus

Bühnenbild

Hans-Dieter

Schaal

Kostüme

Marie-Luise

Strandt

Dramaturgie

Sigrid Neef

Chor

Eberhard

Friedrich

Spielleitung

Petra Müller

Tristan

Stephen Gould

König Marke

Wilhelm

Schwinghammer

Isolde

Ricarda Merbeth

Kurwenal

Werner van

Mechelen

Melot

Peter Galliard

Brangäne

Lioba Braun

Ein Hirt

Daniel Todd

Stimme eines

jungen See-
manns

Daniel Todd

Vorstellungen

17., 22. April 2016,

1., 5., 8. Mai 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der

Hamburgischen Staatsoper

Philharmonisches Staatsorchester

Chor der Hamburgischen Staatsoper

Der Freischütz

Carl Maria von Weber

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich Kind
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische
Leitung
Christof Prick

Inszenierung
**Peter
Konwitschny**

Bühnenbild
und Kostüme
Gabriele Koerbl

Licht
Hans Toelstede

Dramaturgie
Bettina Bartz

Chor
**Eberhard
Friedrich**

Spielleitung
Petra Müller

Ottokar
**Alexey
Bogdanchikov**

Cuno
Reinhard Hagen

Agathe
Iulia Maria Dan

Ännchen
**Gabriele
Rossmanith**

Caspar
Vladimir Baykov

Max
Daniel Behle

Ein Eremit
**Wilhelm
Schwinghammer**

Kilian
**Benjamin
Popson**

Samuel
Frieder Stricker

Vorstellungen
19., 22., 26., 29., 31. Mai 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

**Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper**

La Fanciulla del West

Giacomo Puccini

Oper in drei Akten. Text von Guelfo Civinini und Carlo Zangarini (1910) nach dem
Schauspiel „The Girl of the golden West“ von David Belasco
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung	Licht Guido Levi	Minnie Barbara Haverman	Sonora Kartal Karagedik	Larkens Alin Anca
Josep Caballé-Domenech	Chor Eberhard Friedrich	Jack Rance Claudio Sgura	Sid Alexey Bogdanchikov	Jake Wallace Stanislav Sergeev
Inszenierung Vincent Boussard	Spielleitung Heiko Hentschel	Dick Johnson José Cura	Bello Viktor Rud	
Bühnenbild Vincent Lemaire		Nick Jürgen Sacher	Harry Benjamin Popson	
Kostüme Christian Lacroix, Vincent Boussard		Ashby Tigran Martirossian	Joe Daniel Todd	
Kostüm-Mitarbeit Robert Schwaighofer		Philharmonisches Staatsorchester Herrenchor der Hamburgischen Staatsoper		

Vorstellungen
4., 9., 12., 15., 24. Juni 2016

Unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

L'Elisir d'Amore

Gaetano Donizetti

Melodramma in zwei Akten. Text von Felice Romani nach dem Libretto
von Augustin Eugène Scribe zu Aubers Oper „Le Philtre“
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische
Leitung
Nathan Brock

Inszenierung und
Bühnenbild nach
Jean-Pierre
Ponnelle

Kostüme
Pet Halmen

Chor
Christian
Günther

Spielleitung
Tim Jentzen

Adina
Katerina
Tretyakova

Nemorino
Norman
Reinhardt

Belcore
Kartal Karagedik

Dulcamara
Tigran
Martirossian

Giannetta
Christina
Gansch

Philharmonisches Staatsorchester
Chor der Hamburgischen Staatsoper

Vorstellungen
22., 26., 28., 30. Juni 2016



La Fanciulla del West





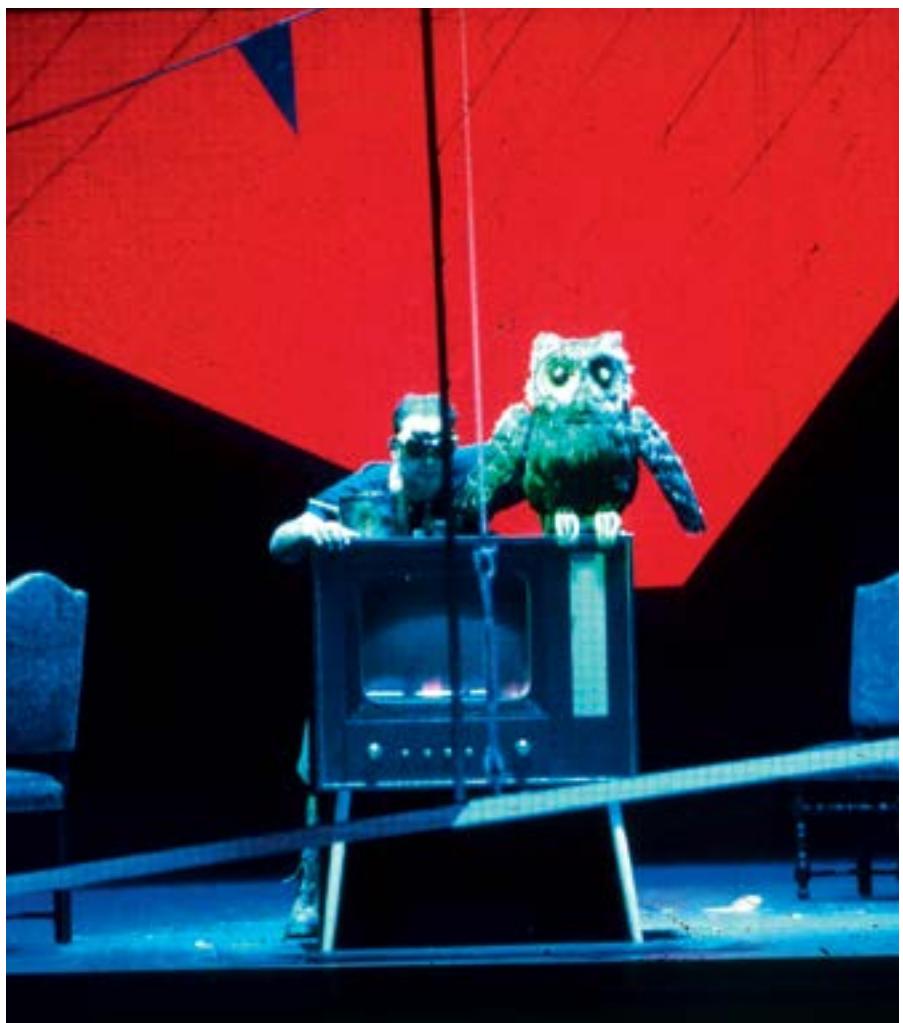
linke Seite: Luisa Miller
Das schlaue Füchslein



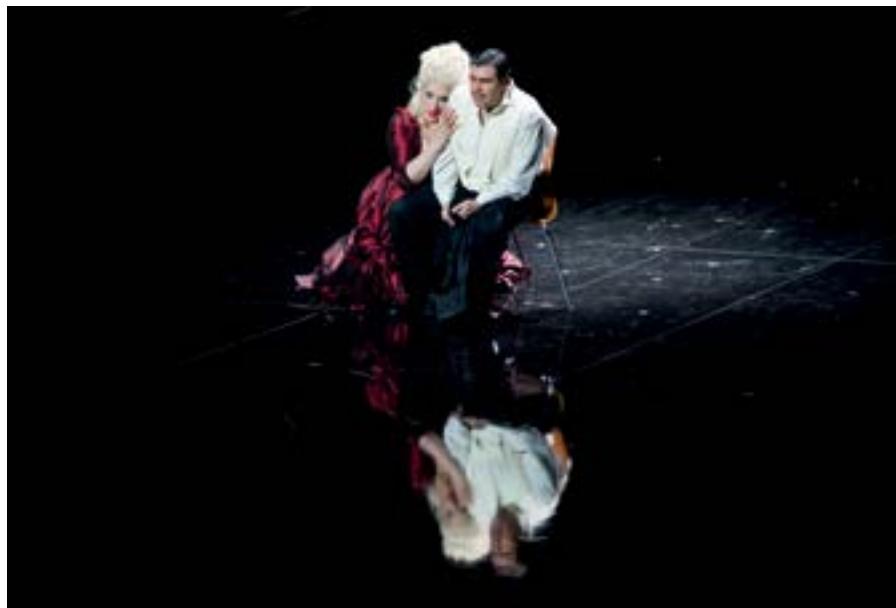


linke Seite: La Traviata
Don Carlos





linke Seite: Pelléas et Mélisande
Der Freischütz



Manon Lescaut
rechte Seite: Die tote Stadt



instabile

Eröffnungsfest 2015
Theaternacht
Matineen
Werkeinführungen
AfterWork
AfterShow
Opernwerkstatt
JugendOpern-Akademie
Vorträge
Junge Opernfreunde
Internationales Opernstudio
jung

instabile

Eröffnungsfest 2015

Zum Saisonstart der Hamburgischen Staatsoper unter der neuen Opernintendant von Georges Delnon und Kent Nagano laden wir Sie herzlich zu unserem dreitägigen Eröffnungsfest ein. Im Opernhaus stehen gleich drei Premieren auf dem Spielplan: Hector Berlioz' monumentale Oper „Les Troyens“ unter der Leitung des neuen Generalmusikdirektors Kent Nagano in der Regie von Michael Thalheimer, eine Uraufführung von Michael Wertmüllers Musiktheater „Weine nicht, singe“ in der opera stabile“ und ein Projekt von Christoph Marthaler mit der schwedischen Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter auf der Probebühne 1. Ein besonderes Highlight wird die Videoübertragung der Eröffnungspremiere „Les Troyens“ im Rahmen des Binnenalster Filmfest, das in Zusammenarbeit mit dem City Management Hamburg, dem Verein „Lebendiger Jungfernstieg e.V.“ und Filmfest Hamburg ausgetragen wird. Gerahmt werden die drei Premieren von einer Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen der Hamburger Kulturszene sowie einer vielgestaltigen Kunstaktion in den Räumlichkeiten der Staatsoper. Zum Abschluss des dreitägigen

Opernfestes ist die gefeierte Choreografie „A Cinderella Story“ von Ballettintendant John Neumeier erneut zu erleben.

Mit freundlicher Unterstützung der Klaus-Michael Kühne Stiftung

12. Hamburger Theaternacht

Die Hamburgische Staatsoper präsentiert Ausschnitte aus den Eröffnungspremieren auf drei Bühnen mit Mitgliedern der Staatsoper Hamburg und dem Hamburg Ballett sowie dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Samstag, 5. September 2015 Weitere Informationen entnehmen Sie bitte folgender Homepage:
hamburger-theaternacht.de

Einführungsmatineen

Vor unseren Premieren laden wir Sie herzlich zu Einführungsveranstaltungen ein, in denen das Regieteam gemeinsam mit der musikalischen Leitung, Ensemblemitgliedern und Gästen Einblicke hinter die Kulissen der neuen Produktion gewährt. In Gesprächen und musikalischen Beiträgen erfahren Sie Details von der Konzeption der szenischen Umsetzung über die musikalische Interpretation bis hin zum Probenprozess. Beginn jeweils 11:00 Uhr.

Les Troyens 13.9.2015
 Le nozze di Figaro 8.11.2015
 Stilles Meer 17.1.2016
 Guillaume Tell 28.2.2016
 La Passione 17.4.2016
 Daphne 29.5.2016
 Weine nicht, singe 13.9.2015
 Minibar 14.2.2016
 Orpheus 3.7.2016
 Eintritt € 7,-

Werkeinführungen

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir Ihnen jeweils 40 Minuten vor Beginn eine Einführung an.

AfterWork

Wir freuen uns, das beliebte Format „AfterWork“ fortzuführen und bespielen auch in dieser Saison an ausgewählten Freitagabenden von 18:00 bis 19:00 Uhr die Opera stabile. Genießen Sie den Start ins Wochenende mit spartenübergreifenden Programmen von Künstlern der Staatsoper Hamburg und Gästen, die sich in Musik, Sprache und Darstellung den unterschiedlichsten Sujets und Stilen widmen. Im Eintrittspreis von € 10,- ist ein Getränk Ihrer Wahl erhalten.

AfterShow

Die „AfterShow“ lädt zum gemütlichen Ausklang des Opernabends in die Stifter-Lounge ein. An ausgewählten Freitagabenden wird die Lounge nach der Vorstellung von Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters, Sängern des Ensembles und Gästen zum Klingen gebracht. Hier können Sie die Künstler in entspannter Baratmosphäre einmal von einer anderen Seite erleben: Klassik trifft auf Jazz, verschmilzt mit Kabarett oder geht elektronische Wege ... Eintritt frei für Vorstellungsbesucher.

Vorträge von Jürgen Kesting

Der Journalist und Musikschriftsteller Jürgen Kesting stellt zu ausgewählten Themen der Gesangskunst aktuelle und historische Tonaufnahmen vor.
 Les Troyens 24.9. 2015
 Le Nozze di Figaro 2.11. 2015
 Guillaume Tell 29.2.2016
 Eintritt € 7,-

Opernwerkstatt mit Volker Wacker

Die Opernwerkstatt ist ein Kompaktseminar, bei der die Teilnehmer alle wichtigen Aspekte einer Opernproduktion kennenlernen. Sie findet jeweils freitagabends von 18:00 bis 21:00 Uhr sowie am folgenden Sonnabend von 11:00 bis 17:00 Uhr mit entsprechenden Pausen statt. Eintrittskarten für € 48,- erhalten Sie im Kartenservice und in unserem Online-Ticketshop.

**Termine und Örtlichkeiten
für instabile-Veranstaltungen entnehmen Sie
bitte unseren monatlichen Publikationen oder
unserer Website www.staatsoper-hamburg.de**

Junge Oper

JugendOpern-Akademie

Die JugendOpern-Akademie (JOpAk) ist eine Kooperation der Staatlichen Jugendmusikschule und der Staatsoper Hamburg. Hier erhalten Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 20 Jahren Einblicke in die Welt von Oper und Musiktheater sowie eine Grundausbildung in den Fächern Gesang, Tanz und Schauspiel. Unter der Leitung der Diplomregisseurin Nadine Hellriegel lernen die Schüler ihre gesanglichen, tänzerischen und darstellerischen Fähigkeiten kennen, die sie am Ende ihres Schuljahres in einer Aufführung präsentieren. Der Unterricht findet auf den Probebühnen der Staatsoper statt. Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Projekte mit der Staatsoper und den Philharmonikern runden die Akademie ab. Für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren gibt es das Angebot „Musiktheater für Kinder“, in dem spielerisch erste Erfahrungen in Gesang, Tanz und Schauspiel gesammelt werden, und das als Vorbereitung auf die Jugend-Opern-Akademie dient.

Informationen

und Anmeldung:
Staatliche
Jugendmusikschule
Hamburg, Stadtteilbereich Mitte
Telefon (040) 42 80 14 144
[jugendmusikschule-
mitte@bsb.hamburg.de](mailto:jugendmusikschule-mitte@bsb.hamburg.de)

Weitere Informationen unter
[www.jugendmusikschule-
hamburg.de](http://www.jugendmusikschule-hamburg.de)

Junge Opernfreunde

„Gemeinsam Kultur entdecken“ – mit öffentlichen Einführungen zu Opern- und Ballettvorstellungen im Großen Haus, Workshops zu Schwerpunktthemen des Spielplans der Hamburgischen Staatsoper, Führungen durch das Opernhaus und das Ballettzentrum, gemeinsamen Vorstellungsbesuchen oder Ausflügen in andere Opernhäuser begeistern die Jungen Opernfreunde Hamburg e.V. Jugendliche und Studenten für die Welt des Musiktheaters. Dieses Engagement unterstützt die Hamburgische Staatsoper, indem sie den Vereinsmitgliedern beispielsweise ermäßigte Karten im Vorverkauf, kostenlose Programmhefte zu den Einführungen oder Räumlichkeiten für die Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Außerdem geben Künstler der Staatsoper Einblicke in ihre Arbeit.

Informationen zum Verein und den aktuellen Angeboten unter
[www.junge-opernfreunde-
hamburg.de](http://www.junge-opernfreunde-hamburg.de)

Internationales Opernstudio

Internationales Opernstudio
Das Internationale Opernstudio der Staatsoper Hamburg bietet jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit, ihre Ausbildung unter den Bedingungen eines Theaterbetriebes zu ergänzen und zu vervollständigen. Während der zweijährigen Mitgliedschaft werden die Studiomitglieder an die Berufspraxis herangeführt und in ihrer individuellen Karriereplanung unterstützt. Ein wesentlicher Bestandteil des Programmes ist das Mitwirken in den Opernproduktionen der Staatsoper Hamburg. Die Mitglieder des Internationalen Opernstudios erarbeiten darüber hinaus seit 2006 jede Saison eine eigene Opernproduktion in der opera stabile. Ergänzt wird die künstlerische Fortbildung unter anderem durch Coachings zum Thema Vertragsrecht sowie Einblicke in Dramaturgie und Marketing.

Mitglieder

Christina Gansch, Sopran
Daniel Todd, Tenor
Benjamin Popson, Tenor
Stanislav Sergeev, Bass
Die weiteren Positionen Mezzosopran, Bariton und Bass standen bis Druckschluss noch nicht fest.

Partner des Internationalen Opernstudios sind die Körber-Stiftung und die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper sowie die J.J. Ganzer Stiftung.

jung

Die Kinder- und Jugendprogramme öffnen Kindern und Jugendlichen die Tür zur musikalischen Welt des Theaters und führen spielerisch in Oper, Ballett und Konzert ein. Die theaterpädagogische Arbeit richtet sich an verschiedene Altersgruppen, von der Vor- und Grundschule über Jugendprojekte bis hin zu Familienkonzerten, und bietet vielfältige Programme. In Musikworkshops, Mitmachkonzerten und Kinderopern können Kinder und Jugendliche die Theaterwelt als aktive Zuschauer wie auch als kreative Gestalter kennenlernen und sich im künstlerischen Raum frei entfalten. Das umfassende Kinder- und Jugendprogramm entnehmen Sie bitte der Broschüre „JUNG“, die im Juni erscheint. Wir informieren Sie gerne regelmäßig per Post zu unseren Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Anmeldung: jung@staatsoper-hamburg.de

Personal



Theaterleitung	Assistenz Betriebsdirektion	Chordirektor
Opernintendant Georges Delnon	Erle Bessert	Eberhard Friedrich
Generalmusikdirektor Kent Nagano	Assistenz im Künstlerischen Betriebsbüro Ann-Kristin Seele	Assistent des Chordirektors Christian Günther
Ballettintendant John Neumeier	Dramaturgie	Studienleiter Rupert Burleigh
Geschäftsführender Direktor Detlef Meierjohann	Leitender Dramaturg Johannes Blum	Assistentin und stellvertretende Studienleiterin für administrative Aufgaben Dr. Anna Bergamo
Referentin des Opernintendanten May Naka	Dramaturgin Janina Zell	Musikalische Einstudierung Georgiy Dubko Volker Krafft Anna Kravtsova Naomi Shamban
Persönliche Assistentin des GMD Christa Pfeffer	Dramaturgin und Grafikerin Annedore Cordes	
Sekretariat Geschäftsführender Direktor Kirsten Junke	Theaterpädagogik N. N.	
Künstlerischer Betrieb	Dramaturgieassistenz Daniela Becker	Notenbibliothek Frank Gottschalk Holger Winkelmann-Liebert
Operndirektorin Constanze Könemann	Presse und Marketing	Szenische Vorstände
Künstlerischer Betriebsdirektor Oper Tillmann Wiegand	Leiter Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Oper Dr. Michael Bellgardt	Spielleiter Heiko Hentschel Tim Jentzen Anja Krietsch Holger Liebig Petra Müller Heide Stock Victoria Pfortmüller a. G.
Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros Toni Post	Musikalische Vorstände	
Assistenz Operndirektion Bettina Kok	Generalmusikdirektor Kent Nagano	
	Persönliche Assistentin des GMD Christa Pfeffer	Inspizienten Indra Abraham Peter Hofbauer Horst Warneyer
	Musikalischer Assistent des Generalmusikdirektors Nathan Brock	Souffleusen Jana Frank Petra Mauritz

Komparserie

Monika Wilken
Kerstin Theileis

Choreografische Betreuung

Kristin Schaw Minges a. G.
Thomas Wilhelm a. G.

Ensemble**Dirigenten**

GMD Kent Nagano
Michael Boder
Nathan Brock
Josep Caballé-Domenech
Vladimir Conta
Jan Czajkowski
Ottavio Dantone
Titus Engel
Gabriele Ferro
Johannes Fritzsch
Christoph Gedtschold
Peter Halász
Alexander Joel
Volker Krafft
Adrian Müller
Renato Palumbo
Nikolai Petersen
Philipp Pointner
Christof Prick
Stefano Ranzani
Carlo Rizzari
Roberto Rizzo Brignoli
Alexander Vedernikov
Gabriel Venzago
Erich Wächter
Christopher Ward

Regisseure

Peter Beauvais
Ruth Berghaus
Vincent Boussard
Romeo Castellucci
Willy Decker
Gilbert Deflo

Anna Drescher
Adolf Dresen
Johannes Erath
August Everding
Hersilie Ewald
Karoline Gruber
Stefan Herheim
Jens-Daniel Herzog
Philipp Himmelmann
Oriza Hirata
Hans Hollmann
Andreas Homoki
Tim Jentzen
Peter Konwitschny
Franziska Kronfoth
Christof Loy
Julia Lwowski
Marco Arturo Marelli
Christoph Marthaler
Jean-Pierre Ponnelle
Natalie Schramm
Jette Steckel
Michael Thalheimer
Roger Vontobel

Bühnenbildner

Olaf Altmann
Duri Bischoff
Katrin Connan
Ezio Frigerio
Muriel Gerstner
Wolfgang Gussmann
Karl-Ernst Herrmann
Christof Hetzer
Hans Hoffer
Gabriele Koerbl
Annette Kurz
Johannes Leiacker
Vincent Lemaire
Florian Löschke
Andreas Majewski
Marco Arturo Marelli
Antonella Mazza
Herbert Murauer
Mathis Neidhardt
Jean-Pierre Ponnelle

Hans-Dieter Schaal
Christina Schmidt
Jan Schlubach
Pascal Seibicke
Roy Spahn
Itaru Sugiyama
Matthias Winkler
Paul Zoller

Kostümbildner

Margit Bárdy
Michaela Barth
Barbara Bilabel
Dirk von Bodisco
Klaus Bruns
Gideon Davey
Ezio Frigerio
Wolfgang Gussmann
Pet Halmen
Pauline Hüners
Gabriele Koerbl
Christian Lacroix
Johannes Leiacker
Andreas Majewski
Aya Masakane
Antonella Mazza
Herbert Murauer
Mathis Neidhardt
Dagmar Niefind-Marelli
Susanne Raschig
Ursula Renzenbrink
Sarah Schittekk
Christina Schmidt
Pascal Seibicke
Mechthild Seipel
Marie-Luise Strandt
Katharina Tasch
Gesine Völlm
Matthias Winkler

Ensemble**Sängerinnen**

Varduhı Abrahamyan
 Lioba Braun
 Iulia Maria Dan*
 Agneta Eichenholz
 Susanne Elmark
 Heather Engebretson
 Mihoko Fujimura
 Erika Grimaldi
 Barbara Haveman
 Sara Jakubiak
 Nadezhda Karyazina*
 Ks. Hellen Kwon*
 Dorottya Láng*
 Hayoung Lee*
 Irina Lungu
 Nino Machaidze
 Ricarda Mérbeth
 Catherine Naglestad
 Amarilli Nizza
 Anne Sofie von Otter
 Katja Pieweck*
 Ruth Rosenfeld
 Ks. Gabriele Rossmanith*
 Ks. Hanna Schwarz
 Sunyoung Seo
 Renate Spangler*
 Katerina Tretyakova*
 Svetla Vassileva
 Karen Vourch
 Linda Watson
 Elena Zhidkova

Sänger

Nicola Amadio
 Alin Anca*
 Aris Argiris
 Philip Addis
 Marc Barrard
 Vladimir Baykov*
 Daniel Behle
 Bernhard Berchtold
 Burak Bilgili
 Vitalij Bilyy

Alexey Bogdanchikov*

Ian Bostridge
 Gábor Bretz
 Pavel Černoch
 Ramaz Chikviladze
 José Cura
 Eric Cutler
 Ks. Andrzej Dobber
 Ladislav Elgr
 Holger Falk
 Roberto Frontali
 Peter Galliard*
 Marek Gąszczecki
 Marcello Giordani
 Massimo Giordano
 Renato Girolami
 Stephen Gould
 Reinhard Hagen
 Yosep Kang
 Kartal Karagedik*
 Torsten Kerl
 Dmitry Korchak
 Gregory Kunde
 Maxim Kuzmin-Karavaev
 Sergei Leiferkus
 Petri Lindroos
 Peter Lodahl
 John Lundgren
 Ivan Magri
 Tigran Martirosian*
 Ryan McKinny
 Werner van Mechelen
 Bejun Mehta
 Dovlet Nurgeldiyev*
 Markus Nykänen
 Dmytro Popov
 Norman Reinhardt
 Johan Reuter
 Bernard Richter
 Viktor Rud*
 Jürgen Sacher*
 Andreas Schager
 Wolfgang Schöne
 Wilhelm Schwinghammer*
 Claudio Sgura
 Kristinn Sigmundsson

Antonino Siragusa

Philippe Sly
 Frieder Stricker
 Rainer Trost
 Alexander Tsymbalyuk
 Alexander Vinogradov

*Ensemblemitglieder

Mitglieder der Hamburger
 Alsterspatzen

**Internationales
 Opernstudio**

Christina Gansch
 Benjamin Popson
 Daniel Todd
 Stanislav Sergeev
 N.N.

Schauspieler

Raphael Clamer
 Ueli Jäeggi
 Tina Keserovic
 Josef Ostendorf
 Graham F. Valentine
 Gustav Peter Wöhler

**Chor der Hamburgischen
 Staatsoper**

Gabriele Alban
 Susanne Bohl
 Birgit Brüning
 Gui-Xian Cheng
 Kathrin v. d. Chevallerie
 Ching-Hwei Chi
 Katharina Dierks
 Christiane Donner
 Christina Gahlen
 Ludmila Georgieva
 Annegret Gerschler
 Ulrike Gottschick
 Anja Hintsch
 Gabriela John
 Daniela Kappel
 Ute Kloosterziel

Maria Koler
 Elzbieta Kosc
 Ines Krebs
 Heike Limmer
 Lucija Marinkovic
 Corinna Meyer-Esche
 Sabine Renner
 Bettina Rösel
 Mercedes Seebotn
 Franziska Seibold
 Hannah-Ulrike Seidel
 Beate Skiba
 Kristina Susic
 Veselina Teneva
 Annette Vogt
 Eleonora Wen
 Ilka Zwart
 Bernd Alexander
 Rainer Böddeker
 Christian Bodenburg
 Peter John Bouwer
 Mark Bruce
 Seong-Woog Choi
 Ciprian Done
 Madou Ellabib
 Blaine Goodridge
 Thomas Gottschalk
 Eun-Seok Jang
 Findlay A. Johnstone
 Doojong Kim
 Jun Yeon Kim
 Mariusz Koler
 Andreas Kuppertz
 Michael Kunze
 Dae Young Kwon
 Joo-Hyun Lim
 Catalin Mustata
 Gabor Nagy
 Bruno Nimtz
 Jürgen Ohneiser
 Sun-Il Paik
 Piotr Pajaczkowski
 Christoph Rausch
 Michael Reder
 Kiril Sharbanov
 Jan Schülke

Irenäus Suchowski
 Dimitar Tenev
 Detlev Tiemann
 Peter Veit
 Julius Vecsey
 Gheorghe Vlad
 Bernhard Weindorf
 Yue Zhu

Konzeptionelle Mitarbeit Kent Nagano, Dramaturgie Konzert
 Dr. Dieter Rexroth

Dramaturgin
 Janina Zell

Presse und Marketing
 Hannes Rathjen

Philharmonisches Staatsorchester

Hamburgischer Generalmusikdirektor
 Kent Nagano

Orchesterintendant
 Georges Delnon

Persönliche Assistentin des Generalmusikdirektors
 Christa Pfeffer

Musikalischer Assistent des Generalmusikdirektors
 Nathan Brock

Referentin des Orchesterintendanten
 May Naka

Orchesterdirektorin
 Susanne Fohr

Leiterin des Orchesterbüros
 Annika Donder

Orchesterdisponentinnen
 Sabine Holst
 Christiane Reimers
 Elena Kreinsen

Konzertmeister

Konradin Seitzer
(1. Konzertmeister)
N.N., (1. Konzertmeister/-in)
Thomas C. Wolf
(2. Konzertmeister)
Joanna Kamenarska
(2. Konzertmeisterin)

1. Violinen

Monika Bruggaier
(Vorspielerin)
Mitsuru Shiogai (Vorspielerin)
Bogdan Dumitrașcu
(Vorspieler)
Danuta Kobus
Jens-Joachim Muth
Janusz Zis
Hildegard Schlaud
Solveigh Rose
Annette Schäfer
Stefan Herrling
Imke Dithmar-Baier
Christiane Wulff
Esther Middendorf
Sidsel Garm Nielsen
Tuan Cuong Hoang
Hedda Steinhardt
Piotr Pujanek
Daria Pujanek
Paul Kisza

2. Violinen

Hibiki Oshima (Stimmführerin)
N.N., (Stimmführer/-in)
Marianne Engel
(stellv. Stimmführerin)
Stefan Schmidt
(stellv. Stimmführer)
Berthold Holewik (Vorspieler)
Sanda-Ana Popescu
Thomas F. Sommer
Herlinde Kerschhackel
Martin Blomenkamp
Heike Sartori
Felix Heckhausen

Anne Schnyder Döhl
Annette Schmidt-Barnekow
Anne Frick
Dorothee Fine
Mette Tjaerby Korneliusen
Christoph Bloos
Laure Kornmann

Bratschen

Naomi Seiler
(Solo-Bratscherin)
N.N. (Solo-Bratscher/-in)
Isabelle-Fleur Reber
(Stimmführerin)
Sönke Hinrichsen
(stellv. Stimmführer)
Minako Uno-Tollmann
(Vorspielerin)
Christopher Hogan
Daniel Hoffmann
Jürgen Strummel
Roland Henn
Annette Hänsel
Elke Bär
Gundula Faust
Bettina Rühl
Liisa Haanterä
Thomas Rühl
Stefanie Frieß

Violoncelli

Thomas Tyllack, (Solo-Cellist)
Olivia Jeremias, (Solo-Cellistin)
N.N. (stellv. Solo-Cellist/-in)
Markus Tollmann, (Vorspieler)
Ryuichi R. Suzuki, (Vorspieler)
Prof. Klaus Stoppel
Monika Märkl
Arne Klein
Brigitte Maaß
Tobias Bloos
Yuko Noda
Johannes Raab
Merlin Schirmer

Kontrabässe

Gerhard Kleinert
(Solo-Kontrabassist)
Stefan Schäfer
(Solo-Kontrabassist)
Peter Hubert
(stellv. Solo-Kontrabassist)
Tobias Grove
(stellv. Solo-Kontrabassist)
Friedrich Peschken
Katharina von Held
Franziska Kober
Hannes Biermann

Flöte

Björn Westlund (Solo-Flötist)
Walter Keller (Solo-Flötist)
Manuela Tyllack
(stellv. Solo-Flötistin)
Anke Braun
(Flötistin/Piccolo-Flötistin)
Jocelyne Fillion-Kelch
(Piccolo-Flötistin/Flötistin)
Vera Plagge
(Piccolo-Flötistin/Flötistin)

Oboen

Thomas Rohde (Solo-Oboist)
Nicolas Thiébaud
(Solo-Oboist)
Sevgi Özsever
(stellv. Solo-Oboistin)
Melanie Jung
(Oboistin/Englischhornistin)
Birgit Wilden
(Englischhornistin/Oboistin)
Ralph van Daal
(Englischhornist/Oboist)

Klarinetten

Rupert Wachter,
(Solo-Klarinettist)
Alexander Bachl
(Solo-Klarinettist)
N.N., (stellv. Solo-Klarinet-
tist/-in)
Christian Seibold (Hoher
Klarinettist/Klarinettist)
Kai Fischer
(Bass-Klarinettist/Klarinettist)
Matthias Albrecht
(Bass-Klarinettist/Klarinettist)

Fagotte

Christian Kunert
(Solo-Fagottist)
N.N., (Solo-Fagottist/-in)
Olivia Comparat
(stellv. Solo-Fagottistin)
Mathias Reitter
Fabian Lachenmaier
(Fagottist/Kontrafagottist)
Rainer Leisewitz
(Kontrafagottist/Fagottist)

Hörner (Hohe)

Bernd Künkele, (Solo-Hornist)
N.N., (Solo-Hornist/-in)
Isaak Seidenberg
(stellv. Solo-Hornist)
Pascal Deuber
(stellv. Solo-Hornist)
Clemens Wieck
(Hornist/Wagner-Tubist)

Hörner (Tiefe)

Jan-Niklas Siebert
Ralph Ficker
(Hornist/Wagner-Tubist)
Saskia van Baal
(Hornistin/Wagner-Tubistin)
Torsten Schwesig
(Hornist/Wagner-Tubist)
Jonathan Wegloop
(Hornist/Wagner-Tubist)

Trompeten

Stefan Houy (Solo-Trompeter)
Andre Schoch
(Solo-Trompeter)
Eckhard Schmidt
(stellv. Solo-Trompeter)
Christoph Baerwind
Martin Frieb
Mario Schlumpberger

Posaunen

Filipe Manuel Vieira Alves
(Solo-Posaunist)
Felix Eckert (Solo-Posaunist)
Eckart Wiewinner
Hannes Tschugg
Joachim Knorr
(Bassposaunist)
N.N., (Bass-/Kontrabasspo-
saunist/-in)

Tuben

Lars-Christer Karlsson
(Bass-Tubist)
Andreas Simon (Bass-Tubist)

Pauken

Jesper Tjærby Corneliusen
(Solo-Pauker)
Brian Barker (Solo-Pauker)

Schlagzeug

Massimo Drechsler
(Solo-Schlagzeuge)
N.N., (Solo-Schlagzeuge/-in /
Pauker/-in)
Frank Polter
Matthias Hupfeld

Harfen

Lena-Maria Buchberger
(Solo-Harfenistin)
N.N. (Solo-Harfenist/-in)

Orchesterakademie

Anna Göbel, (Violine)
Pauline Renk, (Violine)
Adrienne Hochmann (Viola)
Yura Park (Violoncello)
Mio Tamayama (Kontrabass)
Laura Schreyer (Flöte)
N.N., (Oboe)
Miriam Leuchtmann,
(Klarinette)
N.N., (Fagott)
N.N., (Horn)
Sebastian Leibing (Trompete)
Max Bentz, (Posaune)
N.N., (Schlagzeug)

Orchesterwarte

Jürgen Schütz
Josef Euler
Thomas Geritzlehner
Thomas Storm
Thomas Schumann
Christian Piehl

Instrumentenverwaltung

Judith Enseleit-Schacht

Verwaltung	Antje Gängler Rainer Landstorfer Andrea Nehring Mariya Schwab Sabine Winter	Thomas Schmidt Sabine Schmüser Michael Stephan-Hegner Antje Thiele Philipp Thies Jenny Wehrstedt
Leiter der kaufmännischen Verwaltung Simon Menzel		
Sekretariat d. kaufm. Verwaltungsleiters Marion Lutz	Auszubildende Dana Schönwald	Poststelle Knut Kersten Thorsten Kleinwort Volker Lahmann
Allgemeine Verwaltung/ Rechtsangelegenheiten Sabine Rehberg Isgard Rhein	Referent des Geschäftsführenden Direktors und Controller Jan Hendrik Böttcher	EDV Sven Köthe Andreas Reinhart
Leiter der Personalabteilung Thomas Schiller	Leiter Vertrieb und Kundenbeziehungen Matthias Forster	Innenrevision Kai Peters
Sekretariat des Leiters der Personalabteilung Susann Risch	Assistenz Leitung Vertrieb und Kundenbeziehungen Maria Bauer	Leitung Vorderhausbetrieb Alexander Nowak
Personalsachbearbeitung Saskia Czoske Sandra Freimane-Franke	Leiter Karten- und Abonnementservice und Systemadministrator Mike Ehrhardt	Mitarbeiter Vorderhaus Danuta Bozenski Roman Brunner Birgit Hobohm Nicole Hoff
Lohn- und Gehaltsstelle Suzana Condric Ilka Lorenz Susanne Wüsthof Soheila Yousefi	Mitarbeiter Kartenvertrieb Güldane Altekrüger Maj-Britt Bornhöft Andrea Brennecke Heiko Hoffmann Agnes Jaworek Ayfer Dogan-Kızıl	Musikshop Rainer Mesecke Daniel Stolte Tim Stolte Anna Maria Torkel Julia Spaeth
Leiter Rechnungswesen Thorsten Arbogast	Mareike Kranz Meinolf Meier Mareike Nicholson Andreas Pfeil Jennifer Reinhart Lea Rochus Jens-Peter Ruscher	Fachkraft für Arbeitssicherheit Michael Roth
Sachbearbeiter Rechnungswesen Wolfgang Eschermann Saskia Fritzsche / Katarzyna Burzynska-Alizadeh		Betriebsarzt Dr. med. Arend Hartjen

Technik**Technischer Direktor**

Hans Peter Boecker

**Assistent des
Technischen Direktors**

N. N.

**Maschine/
Betriebsingenieur**

Hanno Nagel

**Sekretariat Technischer
Direktor**

Christiane Nicolausen

Auszubildende

Nele Höhnsen

Gianni Hechler

Bühneninspektion

Alexander Müller

Christoph Becker

**Verwaltung Bühnen-
inspektion**

Patrick Oracz

Technischer Leiter Ballett

Frank Zöllner

Theatermeister

Jörg Hänel

Dirk Mangelsdorf

Torsten Müller

Klaus Zeike

Oberseitenmeister

Walter Jedlicka

David Kraus

Bernhard Kubocz

René Möller

Karsten Schmahl

Norbert Seidel

Oliver Wandschneider

Seitenmeister

Andreas Adamczyk

Lars Biere

Mathias Braun

Oliver Daneke

Thomas Funck

Robert Gosewinkel

Jens Graumann

Mario Massaro

James Mietzner

Jan Ratka

Tomasz Adam Stefaniuk

Stefan Zobel

Oberschnürmeister

Bernd Junga

Reinhard Kaestner

Stephan Schunk

Schnürmeister

Hauke Gotsch

Fabian Kaestner

Uwe Rothe

Joachim Schiele

Matthias Wriedt

René Tenteris

Versenksungsmeister

Jörn Deppe

Rüdiger Düffert

Marco Eggers

Boris Holldack

Sven Hummel

Theaterwerker

Marcel Beck

Benjamin Beyer

Jonas Breuer

Werner Broers

Dirk Deglau

Torsten Diege

Jens Dose

Alexander Fahrnschon

Robert Füleki

Oliver Gösch

Lars Grundhöfer

Julia Heinrich

Karl Heymann

Siegmund Hildebrandt

Florian Honisch

Kai Hübner

Jaroslaw Kocik

Ralf Ludolphi

Mike Masur

Holger Mittenhuber

Jeffrey O'Brien

Virginie Oswald

Gerd Rother

Dirk Schmitz

Christian Schnitt

Kay Schoop

Gunnar Schwerdtfeger

Dominik Zaczkiewicz

Theatermaschinenmeister

Olaf Bolz

Joachim Schlaugat

Bühnenmaschinisten

Michael Hinz

Sven-Andreas Juers

Andreas Kadgien

David Kostbade

Stefan Molkenthin

Michael Oberländer

Heino Ludwig Thede

Michael Walenta

Maschinist/Klima

Stefan Hinz

Timo Horstmann

Selcuk Kanarya

**Leitung Lager- und
Transportabteilung**

Heiko Möller

Theatermagazinmeister

Mike Mietzner

Stellv. Theatermagazinmeister	Wolfgang Schünemann Armin Stampfer	Tontechniker Carlos Volpe
Jan Hermann Jens Ludolphi Sven-Uwe Ostermann		
Kraftfahrer	Oberbeleuchter/ Stellwarte	Leiter Betriebs- und Haustechnik
Roland Behnke Peter Bielefeld Thomas Krause Jens Prange-Kock Torsten Schwartau	Reinhard Lautenschlager Tobias van Harten Kai Stolle Heike Wingbermühle	Hans-Jürgen Magsig
Transportarbeiter	Videotechnik	Leiter Hauselektrik
Sven Beck Andreas Busekow Frank Doerk Werner Friedrichs Valentinas Koscovas Andre Mietzner Reinhard Dieter Posingis Uwe Kossack Matthias Krug	Michael GÜLK	N. N.
Leiterin Requisite	Oberbeleuchter	Hauselektriker
Reinhild Mende	Bernd Diestelhorst Volkmar Jantzen Dietmar Kallabis Michael Meier Hartwig Oelkers Björn Portala Ingo Schulz	Carsten Gemballa Gerald Kühteubl Martin Lemke Johannes Loba Björn Mehr
Requisitenmeister	Beleuchter	Hausmeister
Michael Pallul-Knuth Peter Schütte	Frank Bayer Thorsten Bellring Bogdan Boruta Jörn Dehmlow Frank Flemming Michael Heyer Jörg Holetzck Hergen Holst Kimberly Horton Alexander Janew Hans-Bernd Koch Mike van Olphen Maximilian Schulze Stefan Söth	Oliver Suhr
Requisiteure		Hausmeisterei
Oliver Busack Sabine Frerichs Jana Heim Hanna Merle Karberg Nils Riedemann Alexander Zimmermann		Bodo Beyer Stephanie Gleitz Dirk Heidemann
Beleuchtungsinspektion	Leiter Tontechnik	Haustischler
Roman Frohböse	Cornelius Seydel	Michael Schultz
Beleuchtungsmeister	Tonmeister	Pförtner
Susanne Günther Bernd Hanschke	Michael Cords Guido Hahnke	Dagmar Hansemann Thomas Kaden Hans-Joachim Ruge Fred Scheel Olaf Schoop
		Telefonzentrale
		Adnan Abbas Monika Frohböse Anja Heiland

Werkstätten	Plastiker Alexandra Böhm Martin Heinrich	Vorhandwerker Bernd Exner Sven Heinrich
Leiterin der Dekorationswerkstätten Stefanie Braun	Auszubildende Rebecca Roehl	Schlosser/Mechaniker Reiner Hoffmann Steffen Beil Hartmut Ott Siegfried Ott Carsten Rabahl Peter Schulz Włodzimierz Scibiorski Jürgen Wolf
Konstruktion Dirk Arbandt Tim Jablonski	Leiter Dekorateure Gediz Arabaci	
Sekretariat Werkstattbüro N. N.	Vorhandwerker N. N.	Kostüm- und Maskenwesen Leiterin des Kostüm- und Maskenwesens Eva-Maria Weber
Technische Zeichnerin Jadranka Cihak	Dekorateure Ulrich Bastian Thomas Kirchner Detlef Lüth	Stellv. Leitung und Produktionsltg. im Kostümwesen Kirsten Fischer
Materiallager Kemal Eren	Leiter Tischlerei Frank Wenger	Sekretariat Kostümdirektion Ellen Welgehausen
Leiter Malsaal Thomas Gotthardt	Vorhandwerker Joachim Keller Mathias Klingler Andreas Michael	Assistenz Erika Eilmes Ilka Hundertmark
1. Theatermalerin Maike Wömpner	Tischler Paul Borzyszkowski Gerhard Herschel Mario Lindner-Lichtenberg Johannes Piersig Michael Sixt	Assistenz/Malerei Christine Köhler
Theatermaler Mariano Larrondo Jezebel Nachtigall	Maschinenmeister Kai Breese Jürgen Tiemann	Färberei/Malerei Klaus Sonnen
Maler und Lackierer Mark Evangelista Matthias Horn	Auszubildende Mia Meister	Putzmacherei Bettina Bätjer Katharina Meybek
Auszubildende Mandy Krohn	Leiter Schlosserei/Mechanik Matthias Lohse	Rüstmeisterei Christoph Tucholke
Leiter Plastikerwerkstatt Erich Klein		
Vorhandwerker Joachim Behnke		

Schuhmacherei

Arne Rabe

Lagerverwalter

Peter Staar

Ausbildungsmeisterin

Stephanie Nothhelfer

Auszubildende

Tim Flügge

Paula Marie Rohlfis

Damenschneiderei**Gewandmeister**

Dagmar Wohlthat

Isabel Reinike

Vorhandwerker

Kiriaki Tsenikidou

Katja Textoris-Lisson

Carola Schuckay

Damenschneider

Tina Anders

Tanja Herzog

Angelika Mertz

Susanne Nienaber

Dorette Rehder

Nathalie Schmidt

Simone Schwan

Gabriele Sickfeld

Auriane Conte

Herrenschneiderei**Gewandmeister**

Britta Wenzkus

Ralf Bechtel

Vorhandwerker

Fabian Kaufmann

Anja Morano

Maren Pursch

Herrenschneider

David Berg

Sonja Düsing

Jirka Hartwich

Ines Köster

Falka Michaelsen

Tanja Pertold

Halime Nosrat

Berit Furck

Kinga Rogowska

Sonja Störk

Julia Ziebart

Garderobenabteilung**Gewandmeister**

Susanna König

Isabel Koschani-Maoro

Vorhandwerker

Till Chakraborty

Susanne Kallabis

Karina Rüprich

Claudia Schlorf

Schneider

Jana Bayer

Karoline Berengo

Erna Gudjonsdottir

Julia von Gyldenfeldt

Miriam Heinrich

Monika Heß

Susanne Kaiser

Saskia Kostbade

Jörg Lenz

Caterina Metscher

Kerstin Müller

Gloria Pietrzak

Karolina Pollmann

Brigitte Rambow

Hanna Scheffler

Jessica Schütte

Maria-Theresa Waltl

Kurt Zuber

Abendankleider

Olga Bode

Uta Bruns

Dominique Duchatel-Pätorw

Regina Henel

Mojdeh Karami

Susan Pieper

Isabell Post

Grit Steffen

Claudia von Holtz

Christina Schramm

Ingrid Zornikau

Wäscherei

Sabriye Karakaya

Gabriela Knop

Dirk Timmann

Kostümfundus

Bogdan Blaszke

Tatjana Offmann

Karin Wettwer

Maskenbildnerei	Aufsichtsrat	Ehrenmitglieder der Hamburgischen Staatsoper
Chefmaskenbildnerin Ute Mai	Vorsitzende Prof. Barbara Kisseler	Ks. Plácido Domingo Prof. Dr. Peter Ruzicka
Stellv.Chefmasken- bildnerin Linda Wilsmann	Stellvertretende Vorsitzende Dr. Birgit Breuel	Ks. Franz Grundheber Marianne Kruuse
Maskenbildner Nicole Busch Delia Dorn Helena Hausberg Angela Hoff-Podgorsky Margarete Höhn Susanne Inselmann Christina Kromer Christina Krüger Klara Lojkasek Birgit Müller Kristin Reichel Heike Ungerer	Michael Behrendt Hans Heinrich Bethge Richard Charles Monika Heß Dr. Willfried Maier Irene Schulte-Hillen Jobst Siemer Rüdiger Steininger Detlev Tiemann Elke Weber-Braun	
Abendmaskenbildner Stefanie Bock Ann-Katrin Harder Maria Jankowiak-Heindorf Tasja-Marie Kluth Jutta Schneider	Betriebsrat Detlev Tiemann	Betriebsratsvorsitzender Detlev Tiemann
Auszubildende Hanna Haag Louise Faerber	Stellvertreterin Monika Heß	Gabriele Alban Elisabeth Bibiza Kai Breese Peter Gerloff Robert Gosewinkel Barbara Henze Boris Holldack Bettina Holtze Detlef Lüth Meinolf Meier Andrea Mendach

Service

Abonnements Seite 106

Förderer Seite 126

Kalendarium Seite 130

Abonnieren lohnt sich!

Abonnenten der Hamburgischen Staatsoper genießen zahlreiche Vorteile.

Preisvorteil

Abonnenten sparen bis zu 40% gegenüber dem Einzelpreis. Jugend-Abonnenten unter 30 Jahren sogar bis zu 75%!

Lieblingsplatz

Abonnenten haben – außer im Wahlabonnement – für alle Vorstellungen ihren festen Platz. In den Serien mit automatischer Verlängerung garantieren wir Ihnen Ihren Lieblingsplatz, solange Ihr Abonnement besteht.

Vorkaufsrecht 1: Jahresvorverkauf

Abonnenten haben bevorzugt die Gelegenheit, sich Eintrittskarten für weitere Vorstellungen der Spielzeit 2015/16 zu sichern. Schon ab Donnerstag, 27. August – also vor Beginn des allgemeinen Vorverkaufs – können Sie im Kartenservice der Staatsoper oder unter Tel. (040) 35 68 68 für die Vorstellungen ab 1. November 2015 je eine Eintrittskarte pro Aboplatz zum vergünstigten Preis erwerben.

Vorkaufsrecht 2:

Kurzfristiger Vorverkauf

In gleicher Weise wie für den Jahresvorverkauf gilt auch Ihr exklusives Vorkaufsrecht jeweils 29 Tage vor einer Vorstellung, wenn wir zusätzlich ein beschränktes Kartenkontingent in den Verkauf geben.

Ermäßigte Zusatzkarten

Abonnenten sparen beim Kauf weiterer Karten: Pro Aboplatz und Vorstellung können Sie je eine Eintrittskarte mit einer Ermäßigung von 10% auf den Kassenpreis erwerben.

Günstig ins Konzert

Abonnenten der Staatsoper erhalten beim Kauf von Eintrittskarten für Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Laeiszhalde eine Ermäßigung von 10% (außer für das Silvesterkonzert).

Übertragbare Karten

Die Platzkarte, die zum Besuch der von Ihnen gebuchten Vorstellungen berechtigt, ist auch auf andere Personen übertragbar (außer im Jugend-Abo).

Alle Abonnements erhalten Sie im Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper. Wir beraten Sie gern!

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Tel. (040) 35 68 68
Fax (040) 35 68 610
Montags bis samstags 10.00 bis 18.30 Uhr
Während der Spielzeitpause (13. Juli bis 9. August 2015) montags bis freitags von 10.00 bis 18.30 Uhr.
Samstags 10.00 bis 14.00 Uhr

Bitte nutzen Sie für schriftliche Abonnementsbestellungen die Bestellkarte am Ende dieser Broschüre.

Die Abonnements

Wochentags- Abonnements

Möchten Sie Ihre Abonnementsvorstellungen auf einen bestimmten Wochentag konzentrieren? Unsere Serien mit jeweils sechs Opern- und zwei Ballettaufführungen bieten wir Ihnen am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag oder für das Wochenende (Sonnabend/Sonntag/Feiertag) an.

Dienstag (Di1)

Serie 21, 8 Aufführungen

156,80 – 487,20 €

30% Preisvorteil

Ballett – Peer Gynt	Di. 06.10.15
Carmen	Di. 10.11.15
Hänsel und Gretel	Di. 29.12.15
Ballett – Winterreise	Di. 02.02.16
Der fliegende Holländer	Di. 01.03.16
Guillaume Tell	Di. 22.03.16
Le Nozze di Figaro	Di. 26.04.16
La Fanciulla del West	Mi. 15.06.16

Dienstag (Di2)

Serie 22, 8 Aufführungen

156,80 – 487,20 €

30% Preisvorteil

Ballett – Cinderella	Di. 22.09.15
Manon Lescaut	Di. 22.12.15
Pelléas et Mélisande	Di. 19.01.16
Stilles Meer	Di. 09.02.16
Katja Kabanova	Mo. 28.03.16
Ballett – Othello	Di. 19.04.16
Der Freischütz	Di. 31.05.16
L'Elisir d'Amore	Di. 28.06.16

Sitzplatz garantiert:
Premieren-, Ballett-, Opern- und
Wochentags-Abonnements verlängern
sich automatisch auf die Spielzeit
2016/17, sofern sie nicht bis spätestens
1. Juni 2016 gekündigt werden.

Dienstag (Di3)**Serie 23, 8 Aufführungen****156,80 – 487,20 €**

30% Preisvorteil

Donnerstag (Do1)**Serie 41, 8 Aufführungen****156,80 – 487,20 €**

30% Preisvorteil

Freitag (Fr2)**Serie 52, 8 Aufführungen****186,00 – 588,00 €**

25% Preisvorteil

Il Turco in Italia

Di. 29.09.15

Ballett - Cinderella

Do. 24.09.15

Il Turco in Italia

Fr. 02.10.15

Ballett - Cinderella

Di. 20.10.15

Elektra

Do. 15.10.15

Das schlaue Füchslein

Fr. 30.10.15

Carmen

Di. 01.12.15

Le Nozze di Figaro

Do. 26.11.15

Ballett - Duse

Fr. 11.12.15

Die Fledermaus

Di. 05.01.16

Der fliegende Holländer

Do. 18.02.16

Hänsel und Gretel

Fr. 26.02.16

Ballett - Giselle

Di. 16.02.16

Ballett - Shakespeare

Do. 07.04.16

Luisa Miller

Fr. 11.03.16

Luisa Miller

Di. 15.03.16

Der Freischütz

Do. 19.05.16

Ballett - Shakespeare

Fr. 01.04.16

Eugen Onegin

Di. 05.04.16

La Fanciulla del West

Do. 09.06.16

Tristan und Isolde

Fr. 22.04.16

Le Nozze di Figaro

Di. 03.05.16

L'Elisir d'Amore

Do. 30.06.16

La Fanciulla del West

Fr. 24.06.16

Mittwoch (Mi1)**Serie 31, 8 Aufführungen****156,80 – 487,20 €**

30% Preisvorteil

Donnerstag (Do2)**Serie 42, 8 Aufführungen****156,80 – 487,20 €**

30% Preisvorteil

Freitag (Fr3)**Serie 53, 8 Aufführungen****186,00 – 588,00 €**

25% Preisvorteil

Elektra

Mi. 07.10.15

Les Troyens

Do. 01.10.15

Les Troyens

Fr. 09.10.15

Ballett - Liliom

Mi. 28.10.15

Das schlaue Füchslein

Do. 05.11.15

Don Carlos

Fr. 06.11.15

Die tote Stadt

Mi. 02.12.15

Le Nozze di Figaro

Do. 03.12.15

Carmen

Fr. 27.11.15

Pelléas et Mélisande

Mi. 06.01.16

Ballett - Winterreise

Do. 04.02.16

Pelléas et Mélisande

Fr. 22.01.16

Ballett - Giselle

Mi. 10.02.16

Il Barbiere di Siviglia

Do. 25.02.16

Ballett - Giselle

Fr. 12.02.16

Guillaume Tell

Mi. 16.03.16

Katja Kabanova

Do. 31.03.16

Il Barbiere di Siviglia

Fr. 04.03.16

Eugen Onegin

Mi. 13.04.16

Tristan und Isolde

Do. 05.05.16

Eugen Onegin

Fr. 08.04.16

L'Elisir d'Amore

Mi. 22.06.16

Ballett - Cinderella

Do. 14.07.16

Ballett - Napoli

Fr. 20.05.16

Mittwoch (Mi2)**Serie 32, 8 Aufführungen****156,80 – 487,20 €**

30% Preisvorteil

Freitag (Fr1)**Serie 51, 8 Aufführungen****186,00 – 588,00 €**

25% Preisvorteil

Sonnabend (Sa1)**Serie 61, 8 Aufführungen****190,40 – 599,20 €**

30% Preisvorteil

Ballett - Peer Gynt

Mi. 30.09.15

Il Turco in Italia

Fr. 25.09.15

Les Troyens

Sa. 26.09.15

Don Carlos

Mi. 21.10.15

Ballett - Cinderella

Fr. 23.10.15

Ballett - Liliom

Sa. 31.10.15

Die tote Stadt

Mi. 25.11.15

Carmen

Fr. 13.11.15

Die tote Stadt

Sa. 28.11.15

Ballett -

Così fan tutte

Fr. 29.01.16

Stilles Meer

Sa. 13.02.16

Weihnachtstoratorium

Mi. 30.12.15

Ballett - Giselle

Fr. 19.02.16

Hänsel und Gretel

Sa. 05.03.16

Katja Kabanova

Mi. 23.03.16

Katja Kabanova

Fr. 18.03.16

Guillaume Tell

Sa. 26.03.16

Le Nozze di Figaro

Mi. 20.04.16

Les Troyens

Sa. 14.05.16

Ballett -

Sa. 30.04.16

Les Troyens

Mi. 11.05.16

Daphne

Do. 23.06.16

Matthäus-Passion

Sa. 04.06.16

Elektra

Mi. 29.06.16

La Fanciulla del West

Sa. 04.06.16

Sonnabend (Sa2)	Sonntag (So2)	Verschiedene Tage (Vtg1)
Serie 62, 8 Aufführungen 190,40 – 599,20 €	Serie 72, 8 Aufführungen 161,20 – 509,60 €	Serie 81, 8 Aufführungen 156,80 – 487,20 €
30% Preisvorteil	35% Preisvorteil	30% Preisvorteil

Il Turco in Italia	Sa. 24.10.15	Ballett - Cinderella	So. 27.09.15	Elektra	Sa. 03.10.15
Das schlaue Füchslein	Sa. 14.11.15	Le Nozze di Figaro	So. 22.11.15	Don Carlos	So. 01.11.15
Ballett - Duse	Sa. 09.01.16	Pelléas et Mélisande	So. 10.01.16	Die tote Stadt	Do. 10.12.15
Cosi fan tutte	Sa. 06.02.16	Ballett - Winterreise	So. 07.02.16	Hänsel und Gretel	Fr. 01.01.16
Der fliegende Holländer	Sa. 27.02.16	Luisa Miller	So. 20.03.16	Il Barbiere di Siviglia	Do. 10.03.16
Guillaume Tell	Sa. 19.03.16	Tristan und Isolde	So. 17.04.16	Ballett - Shakespeare	Mi. 06.04.16
Ballett - Napoli	Sa. 28.05.16	Der Freischütz	So. 29.05.16	Daphne	Do. 16.06.16
Elektra	Sa. 25.06.16	L'Elisir d'Amore	So. 26.06.16	Ballett - Peer Gynt	Mi. 06.07.16

Sonnabend (Sa4)	Großes Wochenend-Abo (Wochenend gr.)	Verschiedene Tage (Vtg4)
Serie 64, 8 Aufführungen 190,40 – 599,20 €	Serie 83, 8 Aufführungen 173,60 – 548,80 €	Serie 84, 8 Aufführungen 156,80 – 487,20 €
30% Preisvorteil	30% Preisvorteil	30% Preisvorteil

Elektra	Sa. 10.10.15		Les Troyens	Mi. 14.10.15
Carmen	Sa. 07.11.15	Il Turco in Italia	Sa. 17.10.15	Ballett -
Ballett - Weihnachtssoratorium		Le Nozze di Figaro	So. 29.11.15	Weihnachtssoratorium
	Sa. 19.12.15	Die Fledermaus	Sa. 02.01.16	Der fliegende Holländer
Stilles Meer	Sa. 30.01.16	Il Barbiere di Siviglia	So. 28.02.16	Luisa Miller
Ballett - Giselle	Sa. 20.02.16	Ballett - Romeo u. Julia		Le Nozze di Figaro
Guillaume Tell	Sa. 12.03.16		Sa. 09.04.16	Der Freischütz
Eugen Onegin	Sa. 02.04.16	Der Freischütz	So. 22.05.16	La Fanciulla del West
Daphne	Sa. 11.06.16	Daphne	So. 19.06.16	Ballett - Duse
		Ballett -		

Sonntag (So1)	Matthäus-Passion	So. 10.07.16
----------------------	-------------------------	---------------------

Serie 71, 8 Aufführungen 161,20 – 509,60 €	Kleines Wochenend-Abo (Wochenend kl.)	
35% Preisvorteil		Serie 80, 4 Aufführungen 193,80 – 333,20 €
Ballett - Peer Gynt	So. 11.10.15	
Das schlaue Füchslein	So. 08.11.15	15% Preisvorteil
Hänsel und Gretel	So. 20.12.15	
La Traviata	So. 17.01.16	Il Turco in Italia
Der fliegende Holländer	So. 14.02.16	Die Fledermaus
		Ballett -
Il Barbiere di Siviglia	So. 13.03.16	Romeo und Julia
Eugen Onegin	So. 10.04.16	Der Freischütz
Ballett - Othello (Ab.)	So. 15.05.16	So. 22.05.16

Premieren-Abonnements

Dabei sein und mitreden können: Als Premieren-Abonnenten gehören Sie garantiert zu denjenigen, die als erste die Neuproduktionen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett erleben können.

Premiere A (PrA)

Serie 91, 7 Aufführungen
352,80 – 1.293,60 €

Les Troyens	Sa. 19.09.15
Le Nozze di Figaro	So. 15.11.15
Ballett – Duse	So. 06.12.15
Stilles Meer	So. 24.01.16
Guillaume Tell	So. 06.03.16
Daphne	So. 05.06.16
Ballett - Turangalila	So. 03.07.16

Premiere A-Abonnenten haben bis zum 30. Juni 2015 ein schriftliches Vorkaufsrecht für alle Vorstellungen von „La Passione“

Premiere B (PrB)

Serie 93, 7 Aufführungen
196,00 – 609,00 €

Les Troyens	Mi. 23.09.15
Le Nozze di Figaro	Di. 17.11.15
Ballett – Duse	Mi. 09.12.15
Stilles Meer	Mi. 27.01.16
Guillaume Tell	Mi. 09.03.16
Daphne	Mi. 08.06.16
Ballett - Turangalila	Di. 05.07.16

Premiere B-Abonnenten haben bis zum 30. Juni 2015 ein schriftliches Vorkaufsrecht für die zweite und dritte Vorstellung von „La Passione“

Opernabonnements

25% Preisvorteil
Die ganze Welt der Oper – von Weber bis Wagner, von Mozart bis Strauß – finden Sie in unseren Opern-Serien mit wahlweise vier oder sechs Vorstellungen.

Großes Opern-Abo 1

(OperGr.1)
Serie 85, 6 Aufführungen
126,00 – 391,50 €

Les Troyens	Mi. 14.10.15
Der fliegende Holländer	So. 21.02.16
Luisa Miller	Do. 24.03.16
Le Nozze di Figaro	Do. 28.04.16
Der Freischütz	Do. 26.05.16
La Fanciulla del West	So. 12.06.16

Großes Opern-Abo 2
(OperGr.2)

Serie 88, 6 Aufführungen
126,00 – 391,50 €

Don Carlos	Do. 29.10.15
Le Nozze di Figaro	Fr. 20.11.15
Die Fledermaus	So. 27.12.15
Der fliegende Holländer	Do. 11.02.16
Luisa Miller	Di. 08.03.16

Kleines Opern-Abo 1
(OperKl.1)

Serie 20, 4 Aufführungen
84,00 – 261,00 €

Manon Lescaut	Di. 22.12.15
Stilles Meer	Di. 09.02.16
Der Freischütz	Di. 31.05.16
L'Elisir d'Amore	Di. 28.06.16

Cinderella	Do. 22.10.15
Duse	Fr. 15.01.16
Winterreise	Fr. 05.02.16
Matthäus-Passion	Mi. 27.04.16
Ballett-Gastspiel	Di. 12.07.16
Nijinsky-Gala XLII	So. 17.07.16

Kleines Opern-Abo 2

(OperKl.2)

Serie 15, 4 Aufführungen
84,00 – 261,00 €

Carmen	Fr. 27.11.15
Pelléas et Mélisande	Fr. 22.01.16
Il Barbiere di Siviglia	Fr. 04.03.16
Eugen Onegin	Fr. 08.04.16

Kleines Opern-Abo 3

(OperKl.3)

Serie 25, 4 Aufführungen
84,00 – 261,00 €

Ballett-Abonnements

Erleben Sie Neuinszenierungen und Höhepunkte des abwechslungsreichen Repertoires, das John Neumeier und seine Compagnie in vier Jahrzehnten erarbeitet haben.

Ballett 1 (Ball1) (ausabonniert)

Serie 01, 6 Aufführungen
163,00 – 545,00 €

20% Preisvorteil*

* Im Ballettabo 1 wird die

Nijinsky-Gala nicht ermäßigt

Ballett 2 (Ball2)**Serie 03, 5 Aufführungen****105,00 – 326,25 €**

25% Preisvorteil

Peer Gynt Do. 08.10.15

Der Nussknacker Mi. 18.11.15

Duse Do. 28.01.16

Matthäus-Passion Fr. 29.04.16

Ballett-Gastspiel Mi. 13.07.16

Oper-Ballett-Konzert-Abonnement

25% Preisvorteil

Für Vielseitige: 2 Opern,
1 Ballett und 1 Konzert

in einer Serie.

Im 6. Philharmonischen

Konzert erklingen Werke von

Bartok, Debussy und Stra-

winsky mit Piotr Anderszewski
und Kent Nagano**Ballett 3 (Ball3)****Serie 07, 5 Aufführungen****105,00 – 326,25 €**

25% Preisvorteil

Duse So. 31.01.16

Shakespeare Dances Mi. 30.03.16

Napoli Sa. 21.05.16

Tatjana Fr. 17.06.16

Winterreise Do. 07.07.16

**Oper-Ballett-Konzert
(OBK)****Serie 89, 3 Aufführungen,
1 Konzert****153,00 – 232,00 €**

Don Carlos So. 18.10.15

6. Philharmo-

nisches Konzert Mo. 15.02.16

Ballett - Messias Di. 29.03.16

La Traviata Di. 10.05.16

Nachmittags-Abonnement

30% Preisvorteil

Ist der Nachmittag am
Wochenende für Sie die
schönste Zeit, um Oper und
Ballett zu erleben? Dann
haben wir genau das richtige
Angebot für Sie.

Nachmittags (Nachm.)**Serie 70, 5 Aufführungen****108,50 – 343,00 €**

Les Troyens So. 04.10.15

Manon Lescaut So. 13.12.15

Ballett - Nussknacker So. 03.01.16

Katja Kabanova So. 03.04.16

Tristan und Isolde So. 08.05.16

Saisonabonnements

Saisonabonnements 20% Preisvorteil

Schnupper Abonnement

Das ideale Abo für den Einsteiger – lassen Sie sich verführen!

Schnupper-Abo (Schnup) Serie 16,

**4 Aufführungen,
163,20 – 278,40 €**

Carmen	Di. 08.12.15
La Traviata	Do. 14.01.16
Il Barbiere di Siviglia	Do. 17.03.16
Ballett – Tatjana	Di. 07.06.16

Weihnachts-Abonnement

Weihnachtszeit ist Opernzeit!
Drei Vorstellungen von Anfang Dezember bis zum Neujahrstag

Weihnachts-Abo Serie 82, 3 Aufführungen, 122,40 – 208,80 €

Carmen	Di. 08.12.15	Giselle	Mi. 17.02.16
Manon Lescaut	Mi. 16.12.15	Messias	Fr. 25.03.16
Hänsel und Gretel	Fr. 01.01.16	Napoli	Fr. 27.05.16

Kleines Ballett- Abonnement

Vier Vorstellungen des Hamburg Ballett – John Neumeier

Kleines Ballett-Abo 1

(Balkl1) Serie 02,

**4 Aufführungen,
163,20 – 278,40 €**

Tatjana	Sa. 18.06.16
Liliom	Di. 27.10.15
Messias	So. 27.03.16
Othello (nachrm.)	So. 15.05.16

Kleines Ballett-Abo 2

(Balkl2) Serie 05

**4 Aufführungen,
163,20 – 278,40 €**

Tatjana	Fr. 10.06.16
Liliom	Di. 27.10.15
Messias	So. 27.03.16
Othello (nachrm.)	So. 15.05.16

Wer zuerst kommt, sitzt am besten:

Mit den Saison-Abonnements haben Sie die Gelegenheit, sich Ihren Lieblingsplatz für ein Jahr zu sichern. Denn diese Abo-Serien werden jeweils nur für eine Spielzeit abgeschlossen.

Italienisches Abonnement

Die große italienische Oper mit vier der beliebtesten Werke von Verdi, Puccini und Rossini.

Italienisches Abo

**(Ital) Serie 17
4 Aufführungen,
163,20 – 278,40 €**

Don Carlos	So. 25.10.15
Manon Lescaut	Fr. 18.12.15
La Traviata	Sa. 23.01.16
Il Barbiere di Siviglia	Do. 17.03.16

Die Geschenk-Abonnements

Das besondere Weihnachtsgeschenk für Ihre besten Freunde: Drei Abonnementsserien mit Start im neuen Jahr – wahlweise als reine Opern- oder Ballett-Serie oder als gemischtes Abo.

**Geschenk-Abo
Oper - Ballett
(Gesch1) Serie 86
5 Aufführungen,
204,00 – 348,00 €**

Die Fledermaus	Di. 05.01.16
Così fan tutte	Mi. 03.02.16
Luisa Miller	So. 20.03.16
Ballett – Romeo u. Julia	Mi. 04.05.16
Ballett – Tatjana	Di. 07.06.16

**Geschenk-Abo Oper
(Gesch2) Serie 87
3 Aufführungen,
122,40 – 208,80 €**

Die Fledermaus	Di. 05.01.16
Così fan tutte	Mi. 03.02.16
Luisa Miller	So. 20.03.16

Geschenk-Abo Ballett

(GeschBall) Serie 04

**4 Aufführungen,
163,20 – 278,40 €**

Der Nussknacker	Do. 07.01.16
Othello	Sa. 16.04.16
Napoli	Fr. 27.05.16
Erste Schritte	Mo. 04.07.16

Die Jugend-Abonnements

bis zu 75% Preisvorteil

Die günstigen Abos für Jugendliche bis zum vollen-deten 30. Lebensjahr

**Jugend-Abo Oper
(JugOper) Serie 11
4 Aufführungen,
51,00 – 78,00 €**

Carmen	Di. 08.12.15
Così fan tutte	Mi. 03.02.16
Il Barbiere di Siviglia	Do. 17.03.16
Der Freischütz	So. 29.05.16

**Jugend-Abo Ballett
(JugBal) Serie 12
4 Aufführungen,
51,00 – 78,00 €**

Duse	Sa. 16.01.16
Shakespeare Dances	Mi. 06.04.16
Othello (nachm.)	So. 15.05.16
Erste Schritte	Di. 14.06.16

Wahlabonnements

Möchten Sie sich Ihre persönliche Spielzeit 2015/16 individuell zusammenstellen und trotzdem die Vorteile eines Abonnementen genießen? Mit unseren Wahlabonnements können Sie flexibel und frühzeitig planen!

So funktionieren die Wahlabonnements:

Sie entscheiden sich beim Kauf für die gewünschten Vorstellungen. Jedes angebotene Werk kann mit einem Vorstellungstermin gewählt werden. Pro Vorstellung können Sie einen Platz in Ihrer Preisgruppe buchen. Das Wahl-Abo gilt für eine Saison und verlängert sich nicht automatisch. Sie können ein Wahl-Abo auch mehrmals in einer Saison erwerben. Sie genießen alle Vorteile eines Abonnementen, wie z.B. das Vorkaufsrecht und die Ermäßigung beim Kauf zusätzlicher Eintrittskarten. Ausgenommen ist lediglich das nachträgliche Tauschrecht. Ein Stammplatz kann im Wahl-Abo nicht garantiert werden, wir bemühen uns jedoch, Ihre Platzwünsche zu berücksichtigen.

Ouvertüre – Das Wahlabo zum Saison-Auftakt

4 Vorstellungen

40% Preisvorteil

Ab € 122,40*

Sie wählen aus folgenden Aufführungen vom 24. September bis 31. Oktober 2015 im Großen Haus der Staatsoper:

Ballett – A Cinderella Story

24.9., 20.10., 22.10.

Il Turco in Italia

25.9., 29.9., 2.10., 17.10., 24.10.

Les Troyens

26.9., 1.10., 4.10., 9.10., 14.10.

Ballett – Peer Gynt

30.9., 6.10., 8.10., 11.10.

Elektra

3.10., 7.10., 10.10., 15.10.

Don Carlos

18.10., 21.10., 25.10., 29.10.

Ballett – Liliom

27.10., 28.10., 31.10.

Das schlaue Füchslein

30.10.

Wahlabo „Musiktheater des 20. und 21. Jahrhunderts“

5 Vorstellungen im Großen Haus und 1 Vorstellung in der Opera stabile

40% Preisvorteil

Ab € 168,00*

Sie wählen aus folgenden Aufführungen:

Großes Haus:

Elektra

3.10., 7.10., 10.10., 15.10., 25.6., 29.6.

Ballett – Peer Gynt

30.9., 6.10., 8.10., 11.10.

Ballett – Liliom

27.10., 28.10., 31.10.

Das schlaue Füchslein

30.10., 5.11., 8.11., 14.11.

Die tote Stadt

25.11., 28.11., 2.12., 10.12.

Pelléas et Mélisande

6.1., 10.1., 19.1., 22.1.

Ballett – Duse

15.1., 16.1., 28.1., 31.1.

Stilles Meer

30.1., 9.2., 13.2.

Ballett – Winterreise

2.2., 4.2., 5.2., 7.2.

Katja Kabanova

18.3., 23.3., 28.3., 31.3., 3.4.

Ballett – Othello

16.4., 19.4., 21.4., 15.5. (nm. u. abs.)

La Fanciulla del West

4.6., 9.6., 12.6., 15.6., 24.6.

Ballett – Tatjana

7.6., 10.6., 17.6., 18.6.

Daphne

11.6., 16.6., 19.6., 23.6.

Opera stabile:

Weine nicht, singe

23.9., 24.9., 26.9., 27.9., 30.9.,

1.10., 2.10.

Minibar

20., 23., 27.2.; 1., 3., 6., 9.3.

Wahlabo
„Neuinszenierungen“
7 Vorstellungen
 20% Preisvorteil
Ab € 285,60*
 Sie wählen aus folgenden Aufführungen:
Les Troyens
 26.9., 1.10., 4.10., 9.10., 14.10., 11.5., 14.5.
Le Nozze di Figaro
 20.11., 22.11., 26.11., 29.11., 20.4., 26.4., 28.4., 3.5.
Ballett – Duse
 11.12., 12.12., 9.1., 15.1., 16.1., 28.1., 31.1.
Stilles Meer
 30.1., 9.2., 13.2.
Guillaume Tell
 12.3., 16.3., 19.3., 22.3., 26.3.
Daphne
 11.6., 16.6., 19.6., 23.6.
Ballett – Turangalila
 8.7.

Primavera – Das Frühjahrs-Wahlabo
5 Vorstellungen
 20% Preisvorteil
Ab € 204,00*
 Sie wählen aus folgenden Aufführungen vom 22. März bis 30. Juni 2016 im Großen Haus der Staatsoper.
Guillaume Tell
 22.3., 26.3.
Katja Kabanova
 23.3., 28.3., 31.3., 3.4.
Luisa Miller
 24.3.
Ballett – Messias
 25.3., 27.3.
Ballett – Shakespeare Dances
 30.3., 14., 6.4., 7.4.
Eugen Onegin
 2.4., 5.4., 8.4., 10.4., 13.4.
Ballett – Othello
 16.4., 19.4., 21.4., 15.5. (nm. u. abs.)
Tristan und Isolde
 17.4., 22.4., 1.5., 5.5., 8.5.
Le Nozze di Figaro
 20.4., 26.4., 28.4., 3.5.
Ballett – Matthäus-Passion
 24.4., 27.4., 29.4., 30.4.
Ballett – Romeo und Julia
 4.5., 6.5., 13.5., 18.5.

La Traviata
 7.5., 10.5., 12.5., 16.5.
Les Troyens
 11.5., 14.5.
Der Freischütz
 19.5., 22.5., 26.5., 29.5., 31.5.
Ballett – Napoli
 20.5., 21.5., 27.5., 28.5., 3.6.
La Fanciulla del West
 4.6., 9.6., 12.6., 15.6., 24.6.
Ballett – Tatjana
 7.6., 10.6., 17.6., 18.6.
Daphne
 11.6., 16.6., 19.6., 23.6.
L'Elisir d'Amore
 22.6., 26.6., 28.6., 30.6.
Elektra
 25.6., 29.6.

* Die genannten Preise beziehen sich auf Vorstellungen der Kategorie C im Großen Haus, bzw. den günstigsten Preis in der Opera stabile. Ihr individueller Abo-Preis richtet sich nach den Preiskategorien der von Ihnen gewählten Aufführungen.

Flexibel planen und trotzdem die Vorteile eines Abonnenten genießen: Mit unseren Wahlabonnements stellen Sie sich Ihre persönliche Spielzeit individuell zusammen.

Abonnementsbedingungen

Abonnementsbedingungen 2015/16

Neben den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hamburgischen Staatsoper gelten mit dem Kauf eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonenten und der Staatsoper die folgenden Bedingungen als vereinbart:

Laufzeit des Abonnements

1. Das Abonnement wird für eine Spielzeit fest abgeschlossen und verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, sofern nicht der Abonent oder die Staatsoper bis zum 1. Juni 2016 schriftlich kündigt. Bitte teilen Sie bis zum genannten Termin auch Änderungswünsche (wie Platzänderungen und Wechsel der Abonnementsreihe) für bestehende Abonnements mit, damit Ihre Wünsche fristgerecht bearbeitet werden können.

Saisonabonnements und Wahlabonnements enden ohne automatische Verlängerung mit Ende der Spielzeit. Inhaber von Saisonabonnements und Wahlabonnements erhalten rechtzeitig zur Spielzeit 2016/17 neue Angebote. Bei Abschluss eines neuen Abonnements kann der in der vergangenen Spielzeit abonnierte Platz nicht garantiert werden.

Die Staatsoper behält sich vor, einzelne Abonnementsserien nicht in allen Preisgruppen anzubieten.

2. Die Staatsoper wird in der jährlichen Spielzeitvorschau, die jedem Abonenten gegen Ende der vorhergehenden Spielzeit zugesandt wird, Änderungen der Abonnementspreise mitteilen und auf den für die jeweilige Spielzeit geltenden Kündigungstermin hinweisen. Namens- oder Adressänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung teilen Sie dem Kartenservice bitte schnellstmöglich schriftlich mit.

Abonnements-Platzkarte und Aufführungen

3. Abonenten erhalten rechtzeitig vor der ersten Aufführung mit der Rechnung eine Platzkarte zugesandt, auf der die Termine der Aufführungen vermerkt sind.

Beim Wahlabonnement besteht zunächst die Möglichkeit, zwischen den angebotenen Werken und Aufführungsterminen zu wählen. Für jedes innerhalb des Wahlabonnements angebotene und ausgewählte Werk kann jedoch nur je ein angebauter Aufführungstermin mit je einem verfügbaren Platz der jeweiligen Preisgruppe gewählt

werden. Die Wahl bzw. Entscheidung trifft der Abonent beim Kauf des Wahlabonnements.

Sollte Ihnen die Platzkarte bis zum 11. August 2015 nicht zugestellt worden sein, bitten wir Sie, dies dem Kartenservice unverzüglich mitzuteilen.

4. Die Platzkarte ist Eintrittsausweis für die auf ihr angegebenen Aufführungen. Sie muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Aufführung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden. Bei Verlust wird für das Ausstellen einer Ersatz-Platzkarte eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben.

5. Die Platzkarte (mit Ausnahme der Jugendabos) kann auf eine andere Person übertragen werden. Zahlungspflichtiger bleibt auch dann der Abonent.

6. Das Abonnement gewährt keinen Anspruch auf bestimmte Werke und Aufführungstermine. Die Staatsoper kann Termine auf Wochentage legen, die von der gewählten Abonnementsreihe abweichen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen gegenüber den Angaben auf den Platzkarten, in der Spielplanvorschau oder auf sonstigen Veröffentlichungen der Staatsoper bleiben vorbehalten. Terminänderungen teilt die Staatsoper den Abonenten so frühzeitig wie möglich schriftlich mit. Sollte ein gemäß Abonnement gewählter Sitzplatz im Einzelfall aus technischen Gründen nicht verfügbar sein, behält sich die Staatsoper vor, dem Abonenten einen möglichst gleichwertigen Ersatzplatz zu geben.

Tausch der Abonnementstermine

7. Im Verhinderungsfall kann der Abonent Termine unter Vorlage der Platzkarte tauschen. In diesem Fall wird automatisch ein virtuelles Tauschguthaben erstellt. Insgesamt dürfen max. 50% der in der jeweiligen Serie befindlichen Vorstellungen getauscht werden. Der erste Tausch ist kostenfrei (bei Serien mit 7 oder 8 Vorstellungen auch der zweite Tausch), danach wird pro Tausch eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben, die bei Einlösung des Tauschguthabens zu entrichten ist. Im Jugendabo (Oper und Ballett) kann nur in andere Aufführungstermine der zu dieser Abonnementsreihe gehörenden Stücke getauscht werden. Im Oper-Ballett-Konzert Abo kann max. zweimal getauscht werden: Konzert in Konzert und Oper/Ballett in Oper/ Ballett.

Beim zweiten Tausch wird eine Gebühr von € 5,00 erhoben. Die Aufführungstermine im Wahlabonnement und im Weihnachtsabonnement können nicht getauscht werden.

Die Platzkarte muss zum Tausch spätestens einen Werktag vor der Aufführung bis 13.00 Uhr dem Kartenservice vorliegen (für Aufführungen am Wochenende also bis Freitag 13.00 Uhr). Da ein wirksamer Tausch die Vorlage der Platzkarte erfordert, ist ein Tausch per Telefon, Fax oder E-Mail nicht möglich. Bei Postversand trägt der Abonent das Risiko, dass die Platzkarte rechtzeitig vorliegt.

8. Tauschguthaben können im Kartenservice gegen Eintrittskarten eingelöst werden; dabei kann (auch wenn das Tauschguthaben einen höheren Wert hat) je Tauschguthaben nur eine Karte gekauft werden. Auszahlung in Bargeld oder eine andere Verrechnung des Wertes sind nicht möglich.

Preisvorteile aus Aufführungen zu erhöhten Preisen, die zu einer Abonnementsserie gehören, können bei Tausch einer dieser Aufführungen verloren gehen. Eine Zuzahlung ist notwendig, wenn eine Karte in einer höheren Platzgruppe oder einer Aufführung mit einer höheren Preiskategorie erworben wird. Das Einlösen von Tauschguthaben ist für Aufführungen mit Sonderpreisen, insbesondere Premieren, Gala-Aufführungen und Ballett-Werkstätten, nicht möglich.

9. Der Abonent hat bei Einlösung eines Tauschguthabens keinen Vorrang gegenüber anderen Kartenkäufern.

10. Für versäumte Aufführungen und/oder verfallene Tauschguthaben wird kein Ersatz geleistet. Die Gültigkeit des Tauschguthabens ist grundsätzlich bis zum Ende der Spielzeit zeitlich begrenzt. Eintrittskarten, die gegen Tauschguthaben erworben wurden, können nicht zurückgenommen werden.

Zusätzliche Kartenangebote für Abonneten

11. Abonneten können mit Beginn des jeweiligen Vorverkaufs für weitere Vorstellungen eine zusätzliche Karte der Platzgruppen 1 bis 7 pro Abonnementplatz zum ermäßigten Preis erwerben. Darüber hinaus können Abonneten in den vorgenannten Platzgruppen im Rahmen des kurzfristigen Vorverkaufs unabhängig von den an der Tageskasse geltenden Vorverkaufsregelungen 29 Tage vor der jeweiligen Aufführung im Rahmen eines beschränkten Kontingents zusätzliche Karten (je eine pro Abonnementplatz) zum ermäßigten Preis erwerben.

Karten können telefonisch bestellt oder persönlich im Kartenservice gekauft werden. Schriftliche Bestellungen werden nicht vorrangig behandelt. Die Staatsoper behält sich vor, das Vorverkaufsrecht und den Abozusatz-Rabatt für bestimmte Aufführungen, insbesondere Premieren und Gala-Aufführungen, aufzuheben.

Bezahlung des Abonnements

12. Grundsätzlich wird mit Übersendung der Rechnung (im Allgemeinen zusammen mit der Platzkarte) der Abonnementsspreis zur sofortigen Zahlung fällig. Auf Wunsch kann aber auch in drei Raten (am 1. September, 1. Dezember und 1. März) gezahlt werden; nur bei den Saisonabonnementen und Wahlabonnementen ist keine Ratenzahlung möglich.

Bitte bezahlen Sie Abonnements im Abbuchungsverfahren von Ihrem Bankkonto. Sollte die Bank bei nicht ausreichender Deckung des Kontos die Abbuchung verweigern, wird der Abonent mit den hierdurch entstehenden Kosten belastet.

13. Werden fällige Zahlungen auch nach schriftlicher Erinnerung nicht geleistet, wird der gesamte für die Spielzeit noch ausstehende Betrag in voller Höhe zzgl. Mahngebühren und Zinsen zur Zahlung fällig; die Staatsoper behält sich zudem vor, das Abonnement im Laufe der Spielzeit vorzeitig zu kündigen und über den Abonnementplatz zu verfügen.

Hamburg, im März 2015; Die Geschäftsführung

Tickets und Service

Große Theaterstraße 25,
20354 Hamburg
Tel. (040) 35 68 68
Fax (040) 35 68 610
ticket@staatsoper-hamburg.de

Öffnungszeiten

Mo. – Sa.: 10.00 bis 18.30 Uhr
Während der Spielzeitpause (13. Juli bis 9. August 2015): Mo. – Fr.: 10.00 bis 18.30 Uhr; Sa: 10.00 bis 14.00 Uhr

Online-Verkauf

Wählen, buchen und Eintrittskarten zuhause bezahlen und selbst ausdrucken – einfach und bequem unter www.staatsoper-hamburg.de
Bei Buchung im Internet bezahlen Sie für die postalische Zusendung der Karten eine reduzierte Versandgebühr von € 2,50. Für Vorstellungen im Großen Haus der Staatsoper und im Großen Saal der Laeiszhalle empfehlen wir „Print at Home“. Es fallen keine Gebühren an.

Vorverkaufstermine

Der vorgezogene Vorverkauf für die Vorstellungen vom 13. September bis 31. Oktober 2015 beginnt bereits am Montag, 18. Mai 2015. Karten für diese Vorstellungen können Sie bei uns auch während der Spielzeitpause erhalten. Der Vorverkauf für alle anderen Vorstellungen der Spielzeit 2015/16 beginnt am Donnerstag, 27. August 2015 (ausschließlich für Abonnenten) bzw. am Montag, 31. August 2015 (für alle übrigen

Kunden, auch im Internet und in den Vorverkaufsstellen).

Für alle Vorstellungen beginnt 28 Tage vor jeder Aufführung ein kurzfristiger Vorverkauf, für den ein beschränktes Kartenkontingent zur Verfügung steht. Ausgenommen von diesen Regelungen ist der Vorverkauf für die Nijinsky-Gala und die Ballett-Werkstätten.

Für Ballett-Werkstätten: Am 16.2015 ab 10.00 Uhr an der Tageskasse Große Theaterstraße 25 (maximal 2 Karten pro Kunde und Haushalt) oder telefonisch unter 040/35 68 68. Reservierungen, Buchungen im Internet oder schriftliche Bestellungen (Fax, E-Mail oder Brief) sind nicht möglich. Für Personen, die älter als 70 Jahre sind oder über einen Schwerbehindertenausweis ab 80% MdE verfügen, wird ein begrenztes Kontingent zurückgehalten, aus dem telefonisch gebucht werden kann. Bei Abholung der Karten ist dann ein entsprechender Ausweis vorzulegen.

Für die Nijinsky-Gala: Es werden Anfragen angenommen, die uns zwischen dem 27.05.2015 und dem 30.05.2015 ausschließlich auf dem Postwege (nur ausreichend frankierte Briefe) erreichen – „Hamburgische Staatsoper Kartenservice/Gala-bestellung, Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg“. Telefonische oder persönliche Abgabe von Bestellungen, Buchungen im Internet oder Kauf an der Tageskasse sind nicht möglich.

Die Anfragen, die in dieser Zeit bei uns eingegangen sind, werden in der Reihenfolge, wie von der Post an uns geliefert, bearbeitet. Bitte geben Sie leserlich (unleserliche Anfragen können nicht berücksichtigt werden) Namen, Adresse, ggf. Kundennummer, Anzahl und gewünschte Preiskategorie der Karte/n an (maximal 2 Karten pro Kunde und Haushalt) und wählen Sie zwischen der Bezahlung per Bankeinzug oder Kreditkarte. Geben Sie Ihre Bankverbindung resp. Kreditkartendaten inkl. Gültigkeitsdatum und Prüfziffer an. Anfragen, die im letzten Jahr abschlägig beantwortet werden mussten, werden bei erneuter Anfrage vorrangig berücksichtigt, wenn sie uns im genannten Zeitraum erreichen. Ab dem 08.6.2015 werden ausschließlich diejenigen benachrichtigt, die eine positive Zusage erhalten.

Vorverkaufsstellen

Karten für unsere Vorstellungen der Spielzeit 2015/16 können Sie ab dem 31. August 2015 (für die Vorstellungen vom 13. September bis 31. Oktober 2015 schon ab dem 18. Mai 2015) auch an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie bei der Hamburg Tourismus GmbH erwerben.

Bezahlung der Karten

Die Bezahlung der Karten in unserem Kartenservice ist in bar, per EC-Karte oder Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen

Verkauf per Kreditkarte oder durch Zahlung per Bankeinzug/Lastschrift möglich. Wir akzeptieren (auch im Internet): MasterCard und VISA. Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten gern zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von € 5,- stellen wir zusammen mit dem Kartensatz in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung. Schriftliche Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Rücknahme oder Tausch bereits erworbarer Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie in unserem Kartenservice erhalten oder unter www.staatsoper-hamburg.de abrufen können.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet 90 Minuten vor Beginn der Aufführung. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an der Abendkasse ausschließlich Karten für die jeweilige abendliche Vorstellung verkaufen.

Verkauf von CDs und DVDs

Unser Musik-Shop bietet zu günstigen Preisen Gesamtaufnahmen und Querschnitte von Opern, Einzelaufnahmen von Sängern und Einspielungen von Produktionen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett sowie

Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters an. Der Musik-Shop ist an allen Aufführungstagen im Großen Haus mit Beginn des Einlasses bis zum Ende der letzten Pause geöffnet.

Regelmäßige Veröffentlichungen

Das monatliche Spielplan-Leporello der Staatsoper schicken wir Ihnen auf Wunsch gern kostenlos zu. Unsere sechsmal in der Saison erscheinende Zeitschrift „Journal“ erhalten Sie gegen Erstattung der Versandkosten von € 12,- (für Abonnenten und Card-Besitzer € 6,-) auch im Abonnement. Telefonische Bestellungen unter (040) 35 68 68. Mit unseren E-Mail-Newslettern informieren wir Sie aktuell über unser Programm und weiteres Wissenswertes aus Oper und Ballett. Registrieren Sie sich kostenlos auf unseren Websites www.staatsoper-hamburg.de bzw. www.hamburgballett.de.

Einführungsveranstaltungen

Zu vielen Vorstellungen bieten wir Einführungsvorträge jeweils 40 Minuten vor der Veranstaltung an. Bei besonders für Kinder und Jugendliche geeigneten Stücken gibt es zu ausgewählten Vorstellungen spezielle Einführungen für Familien mit Kindern. Diese beginnen jeweils 45 Minuten vor der Vorstellung. Über die genauen Termine, zu denen Einführungen stattfinden, informieren wir Sie in unseren aktuellen Monatspublikationen und auf unserer Website.

Besichtigungen

Möchten Sie die Staatsoper besichtigen? In unseren Publikationen und im Internet finden Sie jeweils die Termine für die folgenden Monate. Die Karten erhalten Sie unter (040) 35 68 68, in unserem Online-Ticketshop oder an unserer Tageskasse. Informationen für Besuchergruppen unter (040) 35 68 406 oder per E-Mail unter fuehrungen@staatsoper-hamburg.de.

Operngastronomie

Genießen Sie im stilvollen Ambiente der Staatsopern-Foyers reichhaltige kulinarische Angebote – ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Tel.: (040) 35 01 96 58
Fax: (040) 35 01 96 59
Staatsoperngastronomie@hamburg.de
www.godionline.com

Vergünstigt Parken

Besucher von Vorstellungen der Hamburgischen Staatsoper zahlen im Parkhaus Gänsemarkt € 6,- für eine maximale Parkdauer von fünf Stunden. Den Parkschein können Sie im Eingangsfoyer der Staatsoper und in der Zentralgarderobe entsprechend rabattieren lassen.

Informationen im Internet

Besuchen Sie die Homepages der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett im Internet. Dort erhalten Sie Informationen zu allen Stücken, Terminen und Mitwirkenden.

www.staatsoper-hamburg.de
www.hamburgballett.de

Tickets and Service

Ticket service

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Tel. +49 (0)40 35 68 68
Fax +49 (0)40 35 68 610
ticket@staatsoper-hamburg.de

Opening hours

Mon – Sat: 10.00 a.m. to 6.30 p.m.
During the summer break (13 July to 9 August 2015): Mon – Fri: 10.00 a.m. to 6.30 p.m. Sat: 10.00 a.m. to 2.00 p.m.

Online sales

Select, book and pay for your tickets at home and print them yourself, simply and conveniently at www.staatsoper-hamburg.de. With online bookings you pay a reduced postage fee of €2.50 for the tickets to be sent to you. We recommend you print the tickets for performances in the State Opera's Main House and the Laeiszhalle Great Hall at home. There are no charges for this.

Advance ticket sales dates

The early advance ticket sales for performances from 13 September to 31 October 2015 start on Monday 18 May 2015. You can obtain tickets for these performances from us during the summer break. The advanced ticket sales for all other 2015/16 season performances start on Thursday, 27 August 2015 (only for subscribers) or on Monday, 31 August 2015 (for all other customers, online and at advance ticket offices).

28 days before every performance there are a restricted number of tickets available for last-minute advance tickets for all performances. The advance ticket sales for the Nijinsky gala and the ballet workshops are exempt from these regulations.

For ballet workshops: On 01.06.2015 from 10.00 a.m. at the Große Theaterstraße 25 box office (maximum 2 tickets per customer and household) and by phone on 0049 (0)40 35 68 68.

Online reservations, bookings or written orders (fax, email or letter) are not possible. A limited number of tickets are held back for people aged over 70 or who have a severely disabled pass, which can then be booked by phone. The appropriate pass must be presented when the tickets are collected.

For the Nijinsky gala: Enquiries are only accepted by post between 27.05.2015 and 30.05.2015 (only with a sufficiently franked envelope) – "Hamburgische Staatsoper, Kartenservice/Galabestellung, Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg". It is not possible to submit orders by phone or in person, make online bookings or purchase tickets at the box office. Enquiries that we receive during these dates will be processed in the order that they are delivered to us by post. Please state your name, address, customer number if applicable, number of tickets and price category required (ma-

ximum of 2 tickets per customer and household) so that they are clearly legible (illegible enquiries cannot be considered) and choose between paying by direct debit or credit card. Please provide your bank details or credit card details including expiry date and security code. Enquiries that had to be turned down last year will be given priority if resubmitted and received by us during the dates mentioned. Only those people who receive a positive response will be informed from 08.06.2015.

Advance ticket offices

Tickets for our 2015/16 season performances can be purchased at well-known advance ticket offices and Hamburg Tourismus GmbH from 31 August 2015 (for performances from 13 September to 31 October 2015 already from 18 May 2015).

Paying for tickets

You can pay for tickets at our ticket service in cash, by EC card or credit card, for phone or postal ticket sales by credit card or direct debit. We accept MasterCard and VISA (online too). Tickets ordered by post or phone, must be collected or paid for within seven days of receiving the reservation; you can find the exact date on the written reservation confirmation or will be informed of it when ordering by phone. We will be happy to send you the tickets on request. We will invoice you the €5 postage

fee for this together with the ticket price. The tickets will be posted once payment has been received. Written orders are processed in the order they are received. It is not possible to return or exchange purchased tickets. Our general terms and conditions shall apply in this respect, which you can obtain from our ticket service or view at www.staatsoper-hamburg.de.

Evening box office

The evening box office opens 90 minutes before the performance. We hope you understand that we can only sell tickets for that evening's performance at the evening box office.

Other services

CD and DVD sales

Our music shop offers full recordings and sections from operas, individual recordings of singers and recordings of productions at the Hamburg State Opera and concerts by the Hamburg Philharmonic State Orchestra at attractive prices. The music shop is open on all performance days in the Main House from the admission time to the end of the last interval.

Regular publications

We will be happy to send you the State Opera's monthly folded programme free of charge on request. You can receive our "Journal" magazine with six issues per season by paying the postage costs of €12 (€6 for subscribers

and cardholders) and by subscribing. Phone orders on +49 (0)040 / 35 68 68

We keep you up-to-date on our programme and other useful and interesting information about opera and ballet with our email newsletter. Register free on our websites www.staatsoper-hamburg.de or www.hamburgballett.de.

Introductory events

We offer introductory talks (in german language) 40 minutes before the event for many performances. With performances that are particularly suited to children and young people, there are special introductions for families with children for select performances. These always start 45 minutes before the performance. We inform you about the exact dates on which these introductions take place in our current monthly publications and on our website.

Tours

Would you like a tour of the Hamburg State Opera? You can find all the dates for the following months in our publications and online. You can obtain tickets on +49 (0)040 / 35 68 68, from our online ticket shop or at our box office. Information for groups of visitors at +49 (0)040 / 35 68 406 or by email at tours@staatsoper-hamburg.de.

Opera dining

Enjoy rich culinary delights in the stylish setting of the State Opera foyer – from 60 minutes before the performance begins. Tel.: +49 (0)40 35 01 96 58 Fax: +49 (0)40 35 01 96 59 Staatsoperngastronomie@hamburg.de www.godionline.com

Discounted parking

Visitors to performances at the Hamburg State Opera pay €6 at the Gänsemarkt car park for a maximum parking time of five hours. You can have the parking ticket discounted in the State Opera's entrance foyer and at the central cloakroom.

Information online

Visit the Hamburg State Opera and Hamburg Ballet websites online. You will find information about all the performances, dates and ensemble.

www.staatsoper-hamburg.de

www.hamburgballett.de

Gutscheine 2015/16

Für Flexible: Wählen & Kombinieren

Gutschein-Paket

„Oper, Ballett & Thalia“
Stellen Sie sich Ihre persönliche Spielzeit flexibel selbst zusammen und sparen Sie dabei: Je 2 Gutscheine für Opernaufführungen der Staatsoper, für Vorstellungen des Hamburg Ballett (Platzgruppen 4/5) und des Thalia Theaters (Platzgruppen A/B) nach Wahl zum günstigen Preis. Zur besseren Planung erhalten Sie auf Wunsch die Monatsspielpläne der Staatsoper und des Thalia Theaters ein Jahr lang per Post frei Haus.

€ 220,00

Und so funktioniert das Gutschein-Paket:

Gutscheine für Veranstaltungen der Hamburgischen Staatsoper können mit Beginn des allgemeinen Vorverkaufs in unserem Kartenservice nach Verfügbarkeit gegen Eintrittskarten eingetauscht werden. Zum Einlösen von Gutscheinen des Thalia Theaters wenden Sie sich bitte an den dortigen Kartenvorverkauf.

Sie können beliebig viele Gutscheine für dieselbe Vorstellung einlösen und die Gutscheine auch auf andere Personen übertragen.

Im Gutschein-Paket „Oper, Ballett & Thalia“ gelten die Opern- und Ballettgutscheine für Vorstellungen der Preiskategorien A, B oder C, die Thalia-Gutscheine sind für alle Repertoirevorstellungen außer den A-Premieren gültig. Ein Wechsel in eine höhere Platzgruppe ist auch gegen Aufzahlung nicht möglich. Opern-, Ballett- und Thalia-Gutscheine können nur für die jeweilige Sparte, nicht jedoch wechselseitig eingesetzt werden.
Das Gutscheinpaket ist ausschließlich gültig für die Saison 2015/2016

Bei Gastspielen fremder Veranstalter sind die Gutscheine generell nicht einsetzbar.

Geschenkgutscheine

Sie möchten einen Opern-, Ballett- oder Konzertbesuch verschenken, sich aber noch nicht auf einen Termin festlegen? Kein Problem: wir bieten Ihnen – auch im Internet – Geschenkgutscheine über jede von Ihnen gewünschte Summe an. Die Gutscheine sind drei Jahre gültig und können bei unserem Kartenservice oder in unserem Online-Ticketshop gegen die gewünschten Eintrittskarten eingelöst werden.

Komplett-Pakete für Gruppen

Für den Opern- oder Ballettbesuch mit Kunden oder Mitarbeitern Ihrer Firma, für den Ausflug im Verein oder Freundeskreis, für ein ganz besonderes Familienfest oder natürlich für eine festliche Weihnachtsfeier haben wir spezielle Angebote für Sie:

Premiumplätze im Parkett

Hautnah dabei und komplett umsorgt! Verfolgen Sie die Aufführung von unseren Premiumplätzen in den Parkettreihen 1 bis 7. Stimmen Sie sich vor der Vorstellung bei einem Imbiss im stilvollen Ambiente der „Stifter Lounge“ auf den Abend ein. In der Pause erwartet Sie ein exklusiv reservierter Bereich mit einer vorbereiteten Getränkeauswahl im Parkettfoyer, und natürlich sind Programmheft und Garderobe für Sie inklusive.

Buchbar ab 15 Personen.

Vorstellungen der
Preiskategorie C
PG1: € 113 / PG2: € 105 p.P.
Vorstellungen der
Preiskategorie B
PG1: € 133 / PG2: € 122 p.P.
Vorstellungen der
Preiskategorie A
PG1: € 142 / PG2: € 130 p.P.

Logenplatz im Opernhimmel

Unser beliebtes Arrangement: Genießen Sie die Aufführung mit Ihren Gästen in Ihrer eigenen Loge! Eingeschlossen im Komplett-preis sind ein Imbiss vor der Vorstellung in der „Stifter Lounge“, Pausengetränke in einem für Sie reservierten Bereich im Parkettfoyer sowie Programmhefte und Garderobe.

Paket 1

Sie sitzen exklusiv in der Loge 5 im 1. Rang (links)
Komplettprice für bis zu 19 Personen:
Vorstellungen der Preiskategorie C 1.650 €
Vorstellungen der Preiskategorie B 1.750 €
Vorstellungen der Preiskategorie A 1.850 €

Paket 2

Sie sitzen exklusiv in der Loge 2 im 2. Rang (rechts)
Komplettprice für bis zu 15 Personen:
Vorstellungen der Preiskategorie C 1.200 €
Vorstellungen der Preiskategorie B 1.300 €
Vorstellungen der Preiskategorie A 1.400 €

Sollte Ihre Gruppe größer als die Kapazität der Loge sein, bieten wir Ihnen auf Anfrage gern Zusatzplätze im direkten Umfeld an.

Exklusive Werkeinführung

Möchten Sie mehr Informationen über Werk, Inszenierung und Künstler? Optional bieten wir Ihnen im Rahmen dieser Arrangements außerdem vor der Vorstellung auch exklusive Werkeinführungen durch Mitarbeiter unserer Dramaturgie an.

Beratungen und
Buchungen unter
Tel. (040) 35 68 222
oder gruppen@
staatsoper-hamburg.de

Cards 2015/16

Die OpernCard

Ein Jahr Oper und Ballett mit 50% Ermäßigung – ab einer Woche vor der Vorstellung

Die OpernCard gilt für alle Vorstellungen im Großen Haus der Staatsoper außer für Gastspiele fremder Veranstalter.

Aus den verfügbaren Karten der Platzgruppen 1–5 im Parkett oder im 1. Rang erhalten Sie pro Vorstellung je eine Eintrittskarte für sich und eine Begleitperson zum halben Preis.

Sie können Ihre Karten bereits eine Woche vor der gewünschten Vorstellung ab 10.00 Uhr an unserer Kasse kaufen oder telefonisch unter (040) 35 68 68 buchen.

Zur besseren Planung schicken wir Ihnen monatlich unser Programmleporello kostenlos ins Haus.

Auf Wunsch können Sie das „Journal“ zum Vorzugspreis von € 6,- pro Spielzeit abonnieren.

Die OpernCard kostet € 99,- und gilt 12 Monate ab Ausstellungsdatum.
Sie ist personengebunden und nicht übertragbar.

Die VarioCard

Bis zu 15% Ermäßigung auch im Vorverkauf!

Die VarioCard gilt für alle Vorstellungen der Preiskategorien A, B und C in den Platzgruppen 1 bis 5. Sie erhalten im Vorverkauf oder an der Abendkasse eine Ermäßigung von 15% auf je eine Eintrittskarte für sich und eine Begleitperson bei Vorstellungen der Preiskategorie C. Bei Aufführungen der Preiskategorie B beträgt Ihre Ermäßigung 10%, in der Preiskategorie A 5%.

Zur besseren Planung schicken wir Ihnen monatlich unser Programmleporello kostenlos ins Haus.
Auf Wunsch können Sie das „Journal“ zum Vorzugspreis von € 6,- pro Spielzeit abonnieren.

Die VarioCard kostet € 30,- und gilt 12 Monate ab Ausstellungsdatum.
Sie ist personengebunden und nicht übertragbar.

Die JugendCard

Für alle unter 30: Ermäßigte Karten ab einer Woche vor der Vorstellung!

Die JugendCard gilt für alle Vorstellungen im Großen Haus der Staatsoper außer Premieren, Gala-Vorstellungen, Sonderveranstaltungen (z. B. Ballett-Werkstätten) und Vorstellungen fremder Veranstalter.

Aus den verfügbaren Karten erhalten Sie pro Vorstellung eine Karte zum Preis von € 15,-. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz.

Sie können Ihre Karte bereits eine Woche vor der gewünschten Vorstellung ab 10.00 Uhr an unserer Kasse kaufen oder telefonisch unter (040) 35 68 68 buchen.

Zur besseren Planung schicken wir Ihnen monatlich unser Programmleporello kostenlos ins Haus.
Auf Wunsch können Sie das „Journal“ zum Vorzugspreis von € 6,- pro Spielzeit abonnieren.

Für die JugendCard erheben wir eine Gebühr von € 15,-. Die Karte gilt unabhängig vom Ausstellungsdatum für eine Spielzeit. Sie ist personengebunden und nicht übertragbar. Das Angebot gilt bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Stichtag ist der Tag des Card-Kaufs. Die JugendCard für die Spielzeit 2015/16 erhalten Sie ab 18. Mai 2015 im Kartenservice der Staatsoper.

Die FamilienCard

Mit der ganzen Familie in die Staatsoper, ins Thalia Theater oder in das Deutsche Schauspielhaus – und das zum günstigen Preis? Mit der FamilienCard der Hamburger Staatstheater kein Problem!

Die FamilienCard gilt für alle Vorstellungen außer Premieren, Gala-Vorstellungen, Sonderveranstaltungen und Vorstellungen fremder Veranstalter in der Staatsoper (Großes Haus), im Thalia Theater (Großes Haus und Thalia in der Gaußstraße) und im Schauspielhaus (Großes Haus).

Die FamilienCard gilt für bis zu zwei Erwachsene in Begleitung von Kindern oder Jugendlichen bis 18 Jahre. Auf die verfügbaren Karten der Platzgruppen 1 bis 5 (Staatsoper) erhalten die Erwachsenen eine Ermäßigung von 10%. Die Kinder und Jugendlichen zahlen für ihre Eintrittskarte einen günstigen Festpreis (Staatsoper: € 10,-). Mit der FamilienCard können Sie Ihre Karten ab Beginn des allgemeinen Kartenvorverkaufs erwerben.

Zur besseren Planung bekommen Sie auf Wunsch monatlich die Programmleopoldino aller drei Theater kostenlos ins Haus.

Auf Wunsch können Sie das „Journal“ zum Vorzugspreis von € 6,- pro Spielzeit abonnieren.

Für die FamilienCard erheben wir eine Gebühr von € 15,-. Die Karte gilt unabhängig vom Ausstellungsdatum für eine Spielzeit. Sie ist personengebunden und nicht übertragbar. Die FamilienCard für die Spielzeit 2015/16 können Sie ab 18. Mai 2015 im Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper sowie im Thalia Theater und im Schauspielhaus bestellen.

Geld und gute Freunde ...

... waren schon vor über 50 Jahren zwei wichtige Faktoren für erstklassige Opern- und Ballett-Kultur, als der damalige Intendant Rolf Liebermann, der legendäre Hamburger Unternehmer und Mäzen Kurt A. Körber sowie weitere Kunstliebhaber den Grundstein legten für die „Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper“. Das Wort von der „Bürgeroper“, die in Hamburg eben nicht wie so häufig die Liebhaberei eines kunstinnigen Fürsten, sondern ein Anliegen breiter Kreise in der bürgerlichen Gesellschaft war, wurde damit ebenso wie bereits einige Jahre zuvor beim Wiederaufbau des Opernhauses nach dem Zweiten Weltkrieg auf das Schönste bestätigt.

Mehr als fünf Jahrzehnte später hat die „Opernstiftung“ zahllose Opern- und Ballettproduktionen gefördert, die Verpflichtung namhafter Regisseure und berühmter Sänger unterstützt, aber auch Wagnisse wie Auftragswerke und Uraufführungen finanziert. Sie bezuschusst besonders aufwändige Ausstattungen oder auch Auslandsgastspiele von Oper oder Ballett. Großes Musiktheater in Hamburg zu etablieren, ist ihr ebenso Verpflichtung wie

die Förderung des Nachwuchses. Mit der Unterstützung des „Internationalen Opernstudios“, in dem junge Sänger und Sängerinnen in einer zweijährigen Ausbildung auf höchstem Niveau gefördert werden, oder des Projektes „Opera piccola – Oper für Kinder. Oper mit Kindern“ engagiert sich die Opernstiftung auch auf diesem Feld. Jährlich werden mit dem „Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis“ zudem junge Künstler aus den Sparten Gesang und Tanz und mit dem „Eduard Söring-Preis“ junge Musiker und Dirigenten ausgezeichnet.

Möchten auch Sie die Arbeit der „Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper“ unterstützen?

Ihre Spende an die „Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper“ hilft, künstlerische Projekte zu verwirklichen und das Stiftungsziel zu unterstützen, den Ruf der Hamburgischen Staatsoper als erste Adresse unter den europäischen Opernhäusern zu festigen.

Ihr Einsatz für die Opern- und Ballettkunst unserer Stadt verdient ein besonderes Dankeschön: Neben einer

Spendenbescheinigung, die selbstverständlich alle Förderer unaufgefordert erhalten, genießen Sie abhängig von der Höhe Ihrer Spende unterschiedliche Vorteile wie z.B. die Einladung zur Verleihung der „Dr. Wilhelm Oberdörffer-“ und „Eduard Söring-Preise“ im Rahmen eines festlichen Opern-Dinners auf der Bühne der Staatsoper, die bevorzugte Reservierung von Premierenkarten oder Einladungen zu Premierenfeiern.

So erreichen Sie uns:

Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper
Geschäftsführung
und Sekretariat:

Dr. h.c. Hans-Heinrich Bruns
(0171-2241166)

Ingrid von Heimendahl
(0171-2241333)
openstiftung-hamburg.de
Tel. 040-72 50 35 38
Fax 040-72 50 21 66
E-Mail: vonheimendahl@openstiftung-hamburg.de

Kuratorium**Vorsitzender**

Wolf-Jürgen Wünsche

**Stellvertretender Vorsitzender
und Geschäftsführer**

Dr. h.c. Hans-Heinrich Bruns

Mitglieder

Jürgen Abraham
Hermann Ebel
Dr. Wolfgang Peiner
Thomas Vinnen
Dr. Klaus Wehmeier



Förderer der Stiftung

Jürgen Abraham/
Jara Holding GmbH
Rolf Abraham/
Jara Holding GmbH
Airbus Deutschland GmbH
Elke Andresen
Erika Astesani
Bank J. Safra Sarasin
(Deutschland) AG
Barkassen-Meyer Touristik
GmbH
Roland und Ursula Baum
Rainer und Berit Baumgarten
Ba-Zy, H. Zywicki GmbH & Co.
BERENBERG, Joh. Berenberg,
Gossler & Co. KG
Joachim v. Berenberg-Cons-
bruch
Marlis und Franz-Hartwig
Betz Stiftung
Lutz Bethge
BDO AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft
BMW Niederlassung
Hamburg
Jan Orne Bodenstab
Werner und Marie-Luise
Boeck-Stiftung
Lars und Leonie Bogdahn
Einrichtungshaus Bornhold –
Sabina u. Wilko
Schwitters
Uwe Boysen
Jean Braun
Nicole Braydor
Brinkmann & Partner
Nikolaus Broschek
Dr. h. c. Hans-Heinrich Bruns
Claus-G. Budelmann
CMC Jürgen Stammer GmbH
Cöllns Austernrestaurant

Columbia Hotel Casino
Travemünde
Commerzbank AG
Dr. Ronald Crone
Dr. Cronemeyer Rechtsan-
wälte
Familie Dammann
Karl-Jürgen Danger
Karl Denkner
Kurt und Sigrid Detmer
Deutsche Afrika Linien GmbH
Deutsche Bank AG, Hamburg
Heribert Diehl
Elysée Hotel Hamburg
Irma Engel
eNeG Gesellschaft für wirt-
schaftl. Energieeinsatz mbH
Stefanie und Robert Ernst
EUROIMMUN AG
Holger Evers
Dr. Dr. Gerhard und Helga Ey
Hans-Hugo Eylmann
Harald und Rita Feldmann
Jörg Fischer
Dr. Karin Fischer
Fischereihafen Restaurant
Fischkiste, Niendorf
Ove Franz
Frerichs Glas GmbH, Verden
Margit und Helmut Friedrich
Dr. Cornelia Fuchs
Barbara von Gaertner
Bernhard Garbe KG
J. J. Ganzer Stiftung
GEFO, Gesellschaft für
Öltransporte
Ulf Gehrkens
GERRESHEIM serviert GmbH
Gerd Peter Gläser
Ivo und Ille Goessler, Nortex
Dieter Goetz
Susann Grünwald
Gruner + Jahr AG
Dr. Manuela Guth
Dr. Thomas Guth
Dr. Diedrich Haesen
Dr. Egon Hagen
Hamburger Sparkasse
Hansa Partner Rommel &
Meyer
Hansa Treuhand Schiffs-
beteiligung AG & Co
Prof. Dr. K.-W. Hansmann
Hapag-Lloyd-Stiftung
Ingrid Harré-Eichmann
HDI Gerling Industrie-
Versicherung AG
Gebr. Heinemann SE & Co KG
Helm AG
HSH Nordbank
Gert Helmich, Helmich
Hotelausstattung
Henriks Restaurant
Ingenieurbüro Bernd Her-
kommer
Günter und Diana Hess
Walter und Carla Heudorfer
Claus Hinrichsen GmbH & Co.
Volker Hirsch
Holcim (Deutschland) AG
Hotel Atlantik
The George Hotel
Elisabeth Hoyer
Friedel und Walter
Hoyer-Stiftung
Eberhard Hürbe
Rolf und Siegrid Hunck
HypoVereinsbank UniCredit
Bank AG
Iduna Vereinigte
Lebensvers. AG
Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer
Hotel Louis C. Jacob
Heike Jahr

Dr. Hans-Dieter Jörgens	Frank und Brigitte Nörenberg	Hans Jürgen Schröder + Co
Helmut und Ulrike Jürs	Nord Leasing GmbH	KG
Jungheinrich AG	Nordmetall-Stiftung	Hans-Otto und Engelke
Daniela Kappel	Nordmetall Verband der Me-	Schümann-Stiftung
Ian K. und Barbara Karan	tall- und Elektro-Industrie e.V.	Dr. Renate und
Familie K. Klasen	Northam Realty Advisors Ltd.,	Prof. Dr. Jochen Schulte
Annemarie und Gerd Koehl-	Toronto	am Esch
moos	Dr. Stefan Nowc	Siemens AG
Körber-Stiftung	Bankhaus Sal. Oppenheim jr.	Internationale Musikverlage
KPMG AG Wirtschafts-	CIE KGaA	Hans Sikorski GmbH
prüfungsgesellschaft	Horst W. Otto	Dr. Claudia Sonntag
Christine Kube	Otto GmbH & Co. KG	Dr. Winfried Stöcker
G.A. Küchenmeister	Dr. Klaus Pannen	Peter Suck
Kühne-Stiftung	Willi Peters	Dieter Tenter
Dr. Heinz Kuhlmann	Christiane und Prof. Dr. Georg	Hans-Joachim Tessner-
Prof. Dr. med. Wolfgang	Plate	Stiftung
Lambrecht	Aenne und Hartmut Pleitz	Peter Thomasch
Landhaus Scherrer	Hans-Detlef Pries	TUI Cruises GmbH
Dr. Klaus und Sabine Landry	Karl-Heinz Ramke	Ulrich und Kristina Tröger
Anneliese Langner	Prof. Dr. Dr. Hermann	John G. Turner &
Nataly und Dr. Ernst Langner	Reichenspurner	Jerry G. Fischer, Louisiana
Dr. Berhard G. Lebender	Christian und Johanna	Jürgen Uhlemann
Dr. Claus Liesner	Reidock	Ruth und Hubertus Ullrich
Klaus und Eva Linne	Restaurant Indochine	Anne-Katrin und Klaus Peter
Dr. Torsten Locher	Restaurant Gallo Nero	Urbach
Ute Louis	Restaurant Tarantella	KG Vara Beteiligungs GmbH
Friedrich Lürßen	Eberhard Reuther	Fairmont Hotel Vier Jahres-
MADISON Hotel Hamburg,	Rita u. Dr. Lutz R. Ristow	zeiten Hamburg
Marlies Head	Alfred J. Röhr	Elke Weber-Braun
Karin Martin	Anke Sassmanns-	Susanne und Werner
Helga Mauersberger	hausen	Weimann
Prof. Dr. Gerhard Mehrtens	San Lorenzo Ristorante,	Martin Wessling
Prof. Dr. Eberhard Meincke	Glinde	Anke Westedt
Gunter Mengers	Manfred Schaefer	Julius Winter
Merck Finck & Co.,	Schaeffer, Harmsen +	Wünsche Handelsgesell-
Privatbankiers	Utescher	schaft INTERNATIONAL mbH
Dr. Marion Meyenburg	Dieter Scheck	Wolf-Jürgen Wünsche
Sabine und Martin Mlynski	Else und	Zeit-Stiftung Ebelin und
Eberhard Möbius	Prof. Dr. h. c. Hermann	Gerd Bucerius
Montblanc Simplo GmbH	Schnabel	Dr. Ingo Zuberbier
Eckhard Neuendorf	Wolf-Peter Schneider	sowie diverse ungenannte
Leif und Birgitt Nilsson	Ulrich Schoening	Spender

Spielplan 2015/2016

Sommerbespielung vom 12. bis 30. August

„Jesus Christ Superstar“ 12.-23. August.

Dienstag bis Samstag 20.00 Uhr,

Samstag auch 15.00 Uhr

Sonntag 14.00 und 19.00 Uhr

„Yamato“ 25.-30. August.

Dienstag bis Freitag 20.00 Uhr,

Samstag auch 16.00 Uhr

Sonntag 15.00 Uhr

September

5	Sa	19.00	Theaternacht
13	So	19.00	1. Akademiekonzert (Michel)
14	Mo	19.00	2. Akademiekonzert (Michel)

18	Fr	20.00	Isoldes Abendbrot (PB 1)
----	----	-------	--------------------------

19	Sa	18.00	Les Troyens
----	----	-------	-------------

20	So	15.00	Weine nicht, singe (OS)
----	----	-------	-------------------------

18.00	A Cinderella Story
20.00	Isoldes Abendbrot (PB 1)

21	Mo	20.00	Weine nicht, singe (OS)
----	----	-------	-------------------------

22	Di	19.30	A Cinderella Story
----	----	-------	--------------------

20.00	Isoldes Abendbrot (PB 1)
-------	--------------------------

23	Mi	19.00	Les Troyens
----	----	-------	-------------

20.00	Weine nicht, singe (OS)
-------	-------------------------

24	Do	19.30	A Cinderella Story
----	----	-------	--------------------

20.00	Weine nicht, singe (OS)
-------	-------------------------

25	Fr	19.30	Il Turco in Italia
----	----	-------	--------------------

26	Sa	19.00	Les Troyens
----	----	-------	-------------

20.00	Weine nicht, singe (OS)
-------	-------------------------

27	So	11.00	Ballett-Werkstatt
----	----	-------	-------------------

11.00	1. Philharmonisches Konzert (LH)
-------	----------------------------------

18.00	Weine nicht, singe (OS)
-------	-------------------------

19.00	A Cinderella Story
-------	--------------------

28	Mo	20.00	1. Philharmonisches Konzert (LH)
----	----	-------	----------------------------------

29	Di	19.30	Il Turco in Italia
----	----	-------	--------------------

30	Mi	19.00	Peer Gynt
----	----	-------	-----------

20.00	Weine nicht, singe (OS)
-------	-------------------------

Oktober

1	Do	19.00	Les Troyens
		20.00	Weine nicht, singe (OS)

2	Fr	19.30	Il Turco in Italia	B
		20.00	Weine nicht, singe (OS)	
3	Sa	19.30	Elektra	A
4	So	11.00	1. Kammerkonzert (LH)	
		15.00	Les Troyens	B
6	Di	19.00	Peer Gynt	C
7	Mi	19.30	Elektra	C
8	Do	19.00	Peer Gynt	C
9	Fr	19.00	Les Troyens	B
10	Sa	19.30	Elektra	A
11	So	11.00	2. Philharmonisches Konzert (LH)	
		18.00	Peer Gynt	B
12	Mo	20.00	2. Philharmonisches Konzert (LH)	
14	Mi	19.00	Les Troyens	C
15	Do	19.30	Elektra	C
17	Sa	19.30	Il Turco in Italia	A
18	So	16.00	Don Carlos	B
20	Di	19.30	A Cinderella Story	C
21	Mi	17.30	Don Carlos	C
22	Do	19.30	A Cinderella Story	C
23	Fr	19.30	A Cinderella Story	B
24	Sa	19.30	Il Turco in Italia	A
25	So	16.00	Don Carlos	B
27	Di	19.30	Liliom	C
28	Mi	19.30	Liliom	C
29	Do	17.30	Don Carlos	C
30	Fr	19.30	Das schlaue Füchslein	B
31	Sa	19.30	Liliom	A
November				
1	So	16.00	Don Carlos	B
5	Do	19.30	Das schlaue Füchslein	C
6	Fr	17.30	Don Carlos	B
7	Sa	19.30	Carmen	A
8	So	18.00	Das schlaue Füchslein	B
10	Di	19.30	Carmen	C
13	Fr	19.30	Carmen	B
14	Sa	19.30	Das schlaue Füchslein	A
15	So	18.00	Le Nozze di Figaro	P
17	Di	19.00	Le Nozze di Figaro	C
18	Mi	19.30	Der Nussknacker	C
19	Do	19.30	Der Nussknacker	C
20	Fr	19.00	Le Nozze di Figaro	B
21	Sa	19.30	Der Nussknacker	A
22	So	11.00	3. Philharmonisches Konzert (LH)	
		18.00	Le Nozze di Figaro	B
23	Mo	20.00	3. Philharmonisches Konzert (LH)	

25	Mi	19.30	Die tote Stadt	C	27	So	14.30	Der kleine Schornsteinfeger (OS)	
26	Do	19.00	Le Nozze di Figaro	C			16.00	Die Fledermaus	A
27	Fr	19.30	Carmen	B	28	Mo	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	A
28	Sa	19.30	Die tote Stadt	A	29	Di	19.00	Hänsel und Gretel	A
29	So	11.00	Familienkonzert (LH)		30	Mi	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	A
		14.00	Familienkonzert (LH)		31	Do	11.00	Silvesterkonzert (LH)	
		18.00	Le Nozze di Figaro	B			18.00	Die Fledermaus	S

Dezember

1	Di	19.30	Carmen	C	18.00	Duse	P
2	Mi	19.30	Die tote Stadt	C	18.00	Duse	P
3	Do	19.00	Le Nozze di Figaro	C	18.00	Duse	P
5	Sa	18.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
6	So	14.30	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		17.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		18.00	Duse	P	18.00	Duse	P
8	Di	19.30	Carmen	C	18.00	Duse	P
9	Mi	11.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		19.30	Duse	C	18.00	Duse	P
10	Do	19.30	Die tote Stadt	C	18.00	Duse	P
11	Fr	18.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		19.30	Duse	B	18.00	Duse	P
12	Sa	18.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		19.30	Duse	A	18.00	Duse	P
13	So	14.30	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		15.00	Manon Lescaut	B	18.00	Duse	P
		17.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
15	Di	11.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		19.30	Der Nussknacker	C	18.00	Duse	P
16	Mi	19.30	Manon Lescaut	C	18.00	Duse	P
17	Do	19.30	Der Nussknacker	C	18.00	Duse	P
18	Fr	18.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		19.30	Manon Lescaut	B	18.00	Duse	P
19	Sa	14.30	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		17.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	A	18.00	Duse	P
20	So	11.00	4. Philharmonisches Konzert (LH)		18.00	Duse	P
		14.30	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		18.00	Hänsel und Gretel	A	18.00	Duse	P
21	Mo	20.00	4. Philharmonisches Konzert (LH)		18.00	Duse	P
22	Di	19.30	Manon Lescaut	B	18.00	Duse	P
23	Mi	19.00	Hänsel und Gretel	B	18.00	Duse	P
25	Fr	15.00	Hänsel und Gretel	A	18.00	Duse	P
		19.30	Hänsel und Gretel	A	18.00	Duse	P
26	Sa	14.30	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		17.00	Der kleine Schornsteinfeger (OS)		18.00	Duse	P
		18.00	Weihnachtsoratorium I-VI	A	18.00	Duse	P

Januar

1	Fr	16.00	Hänsel und Gretel	A
2	Sa	19.00	Die Fledermaus	A
3	So	14.30	Der Nussknacker	B
		19.00	Der Nussknacker	B
5	Di	19.00	Die Fledermaus	C
6	Mi	19.00	Pelléas et Mélisande	C
7	Do	19.30	Der Nussknacker	C
8	Fr	19.30	La Traviata	B
9	Sa	19.30	Duse	A
10	So	11.00	Ballett-Werkstatt	FD
		19.00	Pelléas et Mélisande	B
14	Do	19.30	La Traviata	C
15	Fr	19.30	Duse	B
16	Sa	19.30	Duse	A
17	So	11.00	2. Kammerkonzert (LH)	
		18.00	La Traviata	B
19	Di	19.00	Pelléas et Mélisande	C
22	Fr	19.00	Pelléas et Mélisande	B
23	Sa	19.30	La Traviata	A
24	So	18.00	Stilles Meer	P
26	Di	19.00	Cosi fan tutte	C
27	Mi	19.30	Stilles Meer	C
28	Do	19.30	Duse	C
29	Fr	19.00	Cosi fan tutte	B
30	Sa	19.30	Stilles Meer	A
31	So	11.00	5. Philharmonisches Konzert (LH)	
		18.00	Duse	B

Februar

1	Mo	20.00	5. Philharmonisches Konzert (LH)	
2	Di	19.30	Winterreise	C
3	Mi	19.00	Cosi fan tutte	C
4	Do	19.30	Winterreise	C
5	Fr	19.30	Winterreise	B
6	Sa	19.00	Cosi fan tutte	A
7	So	18.00	Winterreise	B
9	Di	19.30	Stilles Meer	C

10	Mi	19.30	Giselle	C
11	Do	19.30	Der fliegende Holländer	C
12	Fr	19.30	Giselle	B
13	Sa	19.30	Stilles Meer	A
14	So	11.00	6. Philharmonisches Konzert (LH)	
		18.00	Der fliegende Holländer	B
15	Mo	19.00	Musik und Wissenschaft (LH)	
		20.00	6. Philharmonisches Konzert (LH)	
16	Di	19.30	Giselle	C
17	Mi	19.30	Giselle	C
18	Do	19.30	Der fliegende Holländer	C
19	Fr	19.30	Giselle	B
		20.00	Minibar (OS)	

20	Sa	19.30	Giselle	A
		20.00	Minibar (OS)	
21	So	10.00	Musik und Wissenschaft (LH)	
		11.00	3. Kammerkonzert (LH)	
		18.00	Der fliegende Holländer	B
23	Di	20.00	Minibar (OS)	
25	Do	19.30	Il Barbiere di Siviglia	C
26	Fr	19.00	Hänsel und Gretel	B
		19.00	Musik und Wissenschaft (LH)	
27	Sa	19.30	Der fliegende Holländer	A
		20.00	Minibar (OS)	
28	So	16.00	Musik und Wissenschaft (LH)	
		18.00	Il Barbiere di Siviglia	B

März

1	Di	19.30	Der fliegende Holländer	C
		20.00	Minibar (OS)	
3	Do	20.00	Minibar (OS)	
4	Fr	19.30	Il Barbiere di Siviglia	B
5	Sa	19.00	Hänsel und Gretel	A
		17.00	Minibar (OS)	
6	So	18.00	Guillaume Tell	P
8	Di	19.30	Luisa Miller	C
9	Mi	19.00	Guillaume Tell	C
		20.00	Minibar (OS)	
10	Do	19.30	Il Barbiere di Siviglia	C
11	Fr	19.30	Luisa Miller	B
12	Sa	19.00	Guillaume Tell	A
13	So	11.00	7. Philharmonisches Konzert (LH)	
		18.00	Il Barbiere di Siviglia	B
14	Mo	20.00	7. Philharmonisches Konzert (LH)	
15	Di	19.30	Luisa Miller	C
16	Mi	19.00	Guillaume Tell	C
17	Do	19.30	Il Barbiere di Siviglia	C

18	Fr	19.30	Katja Kabanova	B
19	Sa	19.00	Guillaume Tell	A
20	So	11.00	4. Kammerkonzert (LH)	
		18.00	Luisa Miller	B
22	Di	19.00	Guillaume Tell	C
23	Mi	19.30	Katja Kabanova	C
24	Do	19.30	Luisa Miller	C
25	Fr	18.00	Messias	A
26	Sa	19.00	Guillaume Tell	A
27	So	18.00	Messias	A
28	Mo	18.00	Katja Kabanova	C
29	Di	19.30	Messias	C
30	Mi	19.00	Shakespeare Dances	C
31	Do	19.30	Katja Kabanova	C

April

1	Fr	19.00	Shakespeare Dances	B
2	Sa	19.30	Eugen Onegin	A
3	So	15.00	Katja Kabanova	B
5	Di	19.30	Eugen Onegin	C
6	Mi	19.00	Shakespeare Dances	C
7	Do	19.00	Shakespeare Dances	C
8	Fr	19.30	Eugen Onegin	B
9	Sa	19.00	Romeo und Julia	A
10	So	11.00	Ballett-Werkstatt	F
		11.00	8. Philharmonisches Konzert (LH)	
		19.30	Eugen Onegin	B
11	Mo	20.00	8. Philharmonisches Konzert (LH)	
13	Mi	19.30	Eugen Onegin	C
16	Sa	19.30	Othello	A
17	So	17.00	Tristan und Isolde	B
19	Di	19.30	Othello	C
20	Mi	19.00	Le Nozze di Figaro	C
21	Do	19.00	La Passione (DTH)	SP
		19.30	Othello	C
22	Fr	17.30	Tristan und Isolde	B
23	Sa	19.00	La Passione (DTH)	SP
24	So	11.00	5. Kammerkonzert (LH)	
		18.00	Matthäus-Passion	B
		19.00	La Passione (DTH)	SP
26	Di	19.00	Le Nozze di Figaro	C
27	Mi	18.30	Matthäus-Passion	C
28	Do	19.00	Le Nozze di Figaro	C
29	Fr	18.30	Matthäus-Passion	B
30	Sa	18.30	Matthäus-Passion	A
		19.00	9. Philharmonisches Konzert (Michel)	

Mai				Juli					
1	So	17.00	Tristan und Isolde	B	18	Sa	19.30		
2	Mo	20.00	9. Philharmonisches Konzert (Michel)		19	So	18.00		
3	Di	19.00	Le Nozze di Figaro	C	22	Mi	19.30		
4	Mi	19.00	Romeo und Julia	C	23	Do	19.30		
5	Do	17.00	Tristan und Isolde	C	24	Fr	19.30		
6	Fr	19.00	Romeo und Julia	B	25	Sa	19.30		
7	Sa	19.30	La Traviata	A	26	So	18.00		
8	So	15.00	Tristan und Isolde	B	28	Di	19.30		
10	Di	19.30	La Traviata	C	29	Mi	19.30		
11	Mi	19.00	Les Troyens	C	30	Do	19.30		
12	Do	19.30	La Traviata	C	6. Kammerkonzert (LH)				
13	Fr	19.00	Romeo und Julia	B	3	So	11.00		
14	Sa	19.00	Les Troyens	A	18.00	Turangalila			
15	So	14.30	Othello	B	4	Mo	19.00		
		19.30	Othello	B	5	Di	19.30		
		20.00	Sonderkonzert (LH)		6	Mi	19.00		
16	Mo	18.00	La Traviata	C	7	Do	19.30		
18	Mi	19.00	Romeo und Julia	C	8	Fr	19.30		
19	Do	19.30	Der Freischütz	C	20.00	Orpheus (OS)			
20	Fr	19.30	Napoli	B	9	Sa	19.30		
21	Sa	19.30	Napoli	A	20.00	Orpheus (OS)			
22	So	18.00	Der Freischütz	B	10	So	17.00		
26	Do	19.30	Der Freischütz	C	17.00	Matthäus-Passion			
27	Fr	19.30	Napoli	B	12	Di	19.30		
28	Sa	19.30	Napoli	A	20.00	Ballett-Gästspiel			
29	So	18.00	Der Freischütz	B	13	Mi	19.30		
31	Di	19.30	Der Freischütz	C	20.00	Orpheus (OS)			
Juni				14	Do	19.30	A Cinderella Story		
3	Fr	19.30	Napoli	B	15	Fr	19.30	Duse	
4	Sa	19.30	La Fanciulla del West	A	20.00	Orpheus (OS)			
5	So	18.00	Daphne	P	16	Sa	20.00	Giselle	
7	Di	19.30	Tatjana	C	20.00	Orpheus (OS)			
8	Mi	19.30	Daphne	C	17	So	18.00	Nijinsky-Gala XLII	
9	Do	19.30	La Fanciulla del West	C	SP				
10	Fr	19.30	Tatjana	B	PB 1 - Probebühne 1				
11	Sa	19.30	Daphne	A	OS - opera stabile				
12	So	11.00	Ballett-Werkstatt	F	DTH - Deichtorhallen				
		11.00	10. Philharmonisches Konzert (LH)		LH - Laeiszhalle				
		19.30	La Fanciulla del West	B	Michel - Hauptkirche St. Michaelis				
13	Mo	20.00	10. Philharmonisches Konzert (LH)						
14	Di	19.00	Erste Schritte	D					
15	Mi	19.30	La Fanciulla del West	C					
16	Do	19.30	Daphne	C					
17	Fr	19.30	Tatjana	B					

Impressum

Herausgeber	Texte	Konzept und Design
Hamburgische Staatsoper GmbH	Johannes Blum, Janina Zell	peter schmidt, belliero & zandée
Geschäftsführung	Quellen: Heiner Müller, Werke	
Georges Delnon, Opernintendant	Band 12: Gespräche 3. 1991-1995;	Gestaltung
John Neumeier, Ballettintendant	Romeo Castellucci, Interview in	Annedore Cordes
Detlef Meierjohann, Geschäftsfüh- render Direktor	lettre international 106 Herbst 2014; Dieter Schnebel in: /www. michaelwertmueller.com	Redaktionsschluss 24. März 2015
Redaktion	Fotos	Änderungen vorbehalten
Johannes Blum, Jan Hendrik Bötcher, Dr. Michael Bellgardt, Annedore Cordes, Mike Ehrhardt, Matthias Forster, Constanze Könemann, Bettina Kok, May Naka, Andreas Pfeil, Thomas Schiller, Simon Menzel, Tillmann Wiegand, Janina Zell	Dominik Odenkirchen (S. 2, 4, 26- 37), Brinkhoff/Mögenburg (S. 75, 79.), Jörg Landsberg (81), Monika Rittershaus (S. 76, 77, 78, 82), Bernd Uhlig (S.83)	Herstellung BerlinDruck GmbH + Co KG Litho Repro Studio Kroke GmbH Anzeigenvertretung Antje Sievert antje.sievert@kultur-anzeigen.com Tel.: (040) 45069803

Förderer, Sponsoren, Partner

Mein besonderer Dank geht an die Freie und Hansestadt Hamburg, die seit der Errichtung des Hauses die Oper fördert und Opernkunst in Hamburg entstehen lässt. Darüber hinaus möchte ich mich auch ausdrücklich bei der Opernstiftung für ihr langjähriges und wichtiges Engagement bedanken. Mein Dank gilt auch allen anderen privaten und privatwirtschaftlichen Förderern und Gönner, die diesen Spielplan möglich machen, sowie unseren Partnern.

Georges Delnon

Die Staatsoper Hamburg dankt:



Hamburg | Kulturbehörde

der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper:



den Projektförderern:



den Kooperationspartnern der opera stabile:

Deutsche Bank Stiftung



unseren Projektpartnern:



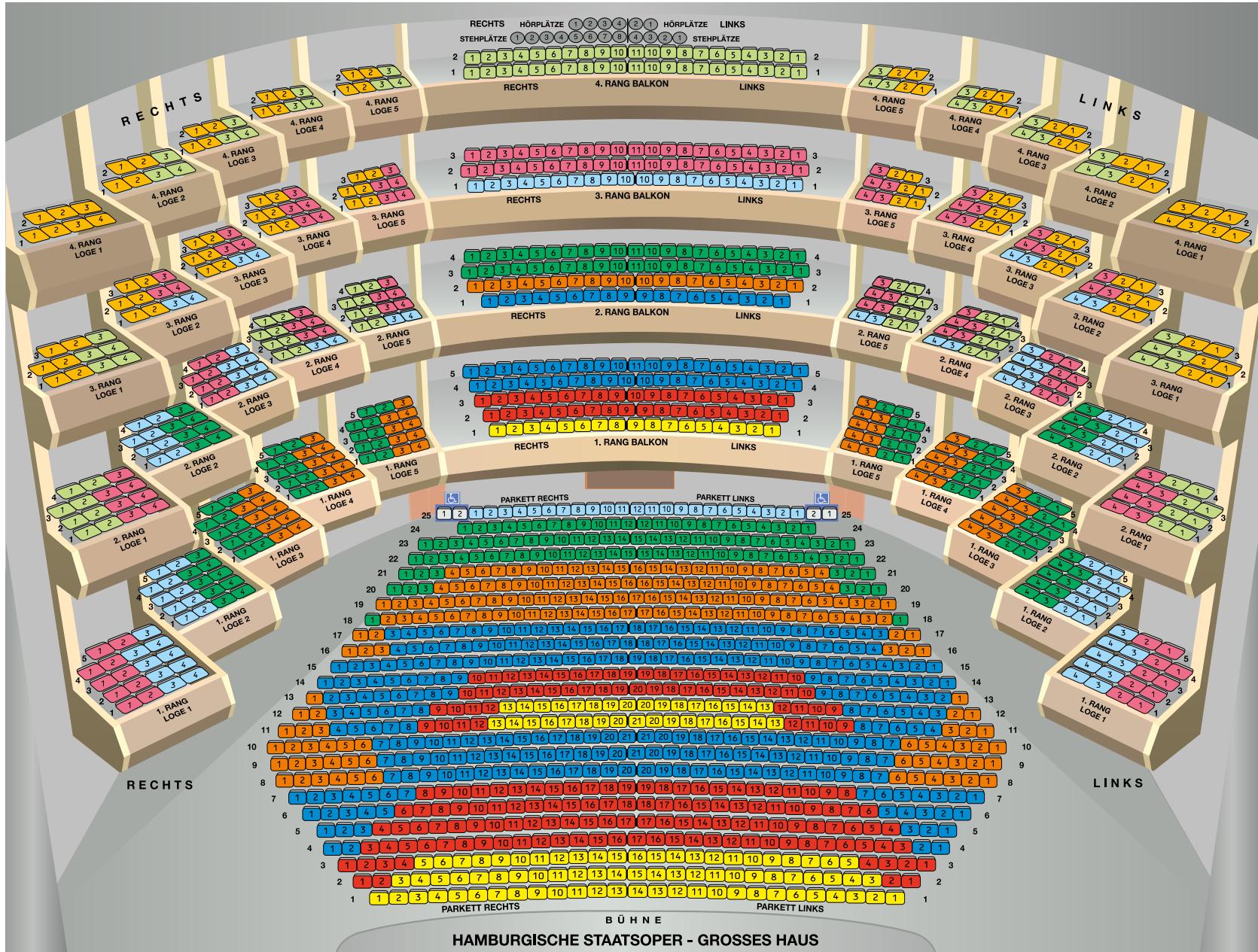
Medienpartner:



Kulturpartner:



Saalplan Hamburgische Staatsoper



KLASSE | ELEGANZ



BUCHERER

1888

UHREN SCHMUCK JUWELEN

Hamburg Jungfernstieg 25 | bucherer.com